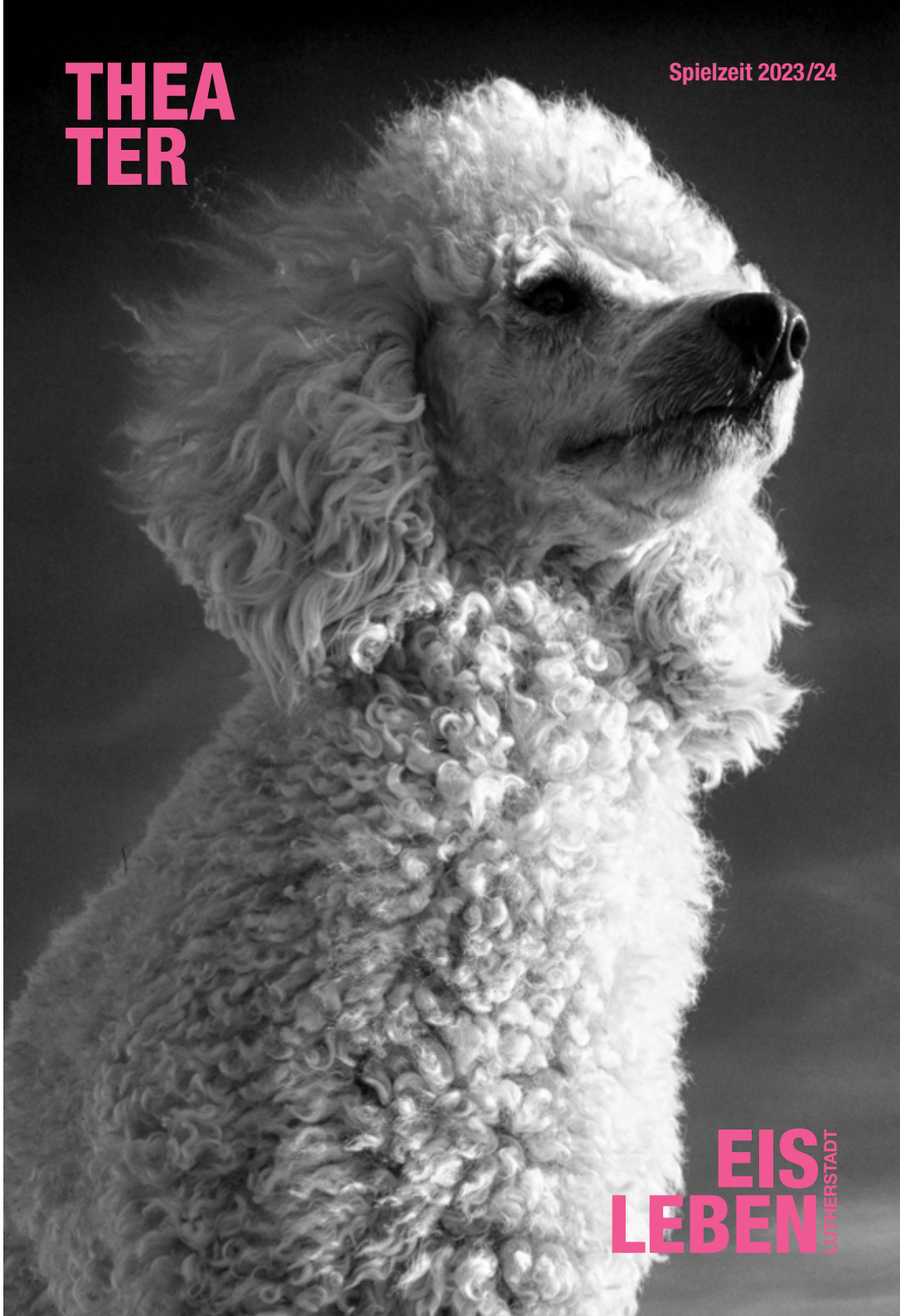
THEATER EISLEBEN
70 JAHRE
1953 – 2023

Theater Eisleben I Landwehr 5 I 06295 Lutherstadt Eisleben

THEATER EISLEBEN I SPIELZEIT 2023/24

THEATER

Spielzeit 2023/24



EIS LEBEN LUTHERSTADT

THEATER EISLEBEN
LUTHERSTADT

Des Pudels Kern.

KEIN THEATER IM VERSICHERUNGSFALL.

Die ÖSA ist Ihr verlässlicher Partner, wenn es um die Absicherung
Ihrer Lebensrisiken und Ihrer Zukunftsvorsorge geht.
Wir beraten Sie gern in allen ÖSA-Agenturen und überall in der Sparkasse.

Finanzgruppe

ÖSA Versicherungen

Unser Land.
Unsere Versicherung.

oesa.de

Lutherstädte
Eisleben
Mansfeld

KULTUR & GESCHICHTE(N) erleben

Ihre Tourist-Informationen
der Lutherstädte Eisleben
und Mansfeld

Fragen Sie uns nach
Stadt- und Eventführungen,
Veranstaltungen & Tickets,
Souvenirs, Hotels, Pensionen
und Ferienwohnungen!

Besuchen Sie uns:

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben
Markt 22 | 06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: +49 (0)3475 602124

Tourist-Information Mansfeld-Lutherstadt
Junghuhnstraße 2 | 06343 Stadt Mansfeld
Tel.: +49 (0)34782 90342

info@lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de
www.lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de

www.wiesenmarkt.de

EISLEBER WIESE

Das größte Volksfest in Mitteldeutschland

15.-18.09.2023

Kleine Wiese 22.-24.09.'23

MÄRKTE
der Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75 - 63 39 70 · Fax: 0 34 75 - 63 39 79
info@wiesenmarkt.de

Wochenmarkt 2023	jeden Di und Do vom 10. 01. bis 23. 11. 2023
502. Eisleber Wiesenmarkt	15. bis 18. September 2023
Kleine Wiese	22. bis 24. September 2023
Luthers Geburtstag mit Mittelaltermarkt 2023	04. und 05. November 2023
Eisleber Weihnachtsmarkt	02. bis 17. Dezember 2023
Advent in Luthers Höfen	09. Dezember 2023
Wochenmarkt 2024	jeden Di und Do vom 09.01. bis 21.11.2024
Blumen- und Pflanzenmärkte 2024	27. April und 11. Mai 2024
Frühlingswiese mit der Gewerbeschau »Reforma«	01. Mai bis 05. Mai 2024
Flohmarkt 2024	03. August 2024

–Änderungen vorbehalten–

BÄDER
der Lutherstadt Eisleben

SCHWIMMHALLE:
Tel./Fax: 0 34 75 - 60 21 73
Saison: 04. September 2023 bis 31. Mai 2024

Der Freizeitspaß für Alt und Jung!

FREIBAD:
Tel./Fax: 0 34 75 - 60 24 40
Saison: 01. Juni 2024 bis 01. September 2024

–Änderungen vorbehalten–

www.eisleber-baeder.de

WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT
Lutherstadt Eisleben e.G.

Mehr als nur Wohnen!

Bahnhofstraße 16
06295 Luth. Eisleben

Tel.: 03475 / 9252-0

www.wbg-eisleben.de

THEATER EISLEBEN
LUTHERSTADT

Inhaltsübersicht

Vorworte	S. 8
70 Jahre Theater Eisleben	S. 16
Premieren	S. 24
Wiederaufnahmen	S. 48
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	S. 58
Gastspiele	S. 66
Junges Theater	S. 84
Freunde des Theaters	S. 92
Abonnements	S. 96
Besucherservice	S. 102

André Schröder

Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Theaters,

das Theater des Landkreises Mansfeld-Südharz in der Lutherstadt Eisleben begeht in dieser Spielzeit sein 70-jähriges Jubiläum und blickt auf eine ereignisreiche Geschichte zurück. Am 11. Oktober 1953 fand die erste Premiere, damals noch im Klubhaus der Jugend und des Sports, statt. Es folgten Jahrzehnte des Wandels und wechselnder Namen. Was immer blieb, war und ist die Liebe zum Theaterspielen!

Auch in der neuen Spielzeit 2023/2024 ist für Highlights gesorgt. Sie können sich auf elf neue Premieren freuen. Neben diesen wird in der aktuellen Saison auch der Klassiker von Johann Wolfgang von Goethe „Faust I. Eine Tragödie" zu sehen sein. Sie erwartet ein abwechslungsreiches Theaterprogramm mit Aufführungen für Jung und Alt.

Das Theater Eisleben erstrahlt zudem in neuem Glanz. Bauprojekte mit Investitionen von mehreren Millionen Euro wurden fertiggestellt. Im Rahmen des Projekts „Hinter den Kulissen des Theaters“ wurde der Neubau der Theaterwerkstatt im Februar 2023 feierlich übergeben.

Ich freue mich, dass unser Theater seit vielen Jahren zu einem festen Bestandteil der Kulturlandschaft in Mansfeld-Südharz gehört, und ich hoffe sehr, dass wir die aktuellen Herausforderungen steigender Kosten ebenfalls meistern werden.

Ich wünsche allen Besucherinnen, Besuchern und Mitarbeitenden eine unbeschwerte Spielzeit mit vielen atemberaubenden Eindrücken.

Ihr
André Schröder

Carsten Staub

Bürgermeister der Lutherstadt Eisleben

Sehr geehrte Damen und Herren,

*„Was glänzt, ist für den Augenblick geboren. Das Echte bleibt der Nachwelt unverloren.“**

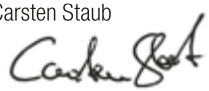
Man sagt, Kultur sei der Puls einer Stadt. Sie sollte eines nicht sein – elitär, also ausschließlich einer bestimmten Gesellschaftsschicht vorbehalten – sondern inklusiv, also für alle Menschen zugänglich. Genau diese Intension müssen Theateraktivisten vor über 70 Jahren verfolgt haben, als sie ein Nachkriegstheater in der Lutherstadt Eisleben gründeten. Ein Bürgertheater – ein Theater, ein Kulturort für alle. Und da stehen wir nun, 70 Jahre später, in diesem Haus. Hier ist etwas „Echtes“, „Unverlorenes“ entstanden, etwas für die Nachwelt. Das aber freilich nicht ohne unermüdliches Zutun aller Kulturschaffenden auf der einen Seite, die für eine unglaubliche Vielfalt im Programm sorgen, politischer Vertreter auf der anderen Seite, die sich für den Erhalt des Theaters auf Landesebene einsetzen und letztlich einem treuen Publikum, das nie, nie aufgehört hat, Kultur in sich aufzunehmen.

Unser Theater hat sich seine Strahlkraft über die Jahrzehnte weit über die Stadt-, weit über die Landkreisgrenzen hinaus, bewahrt, was sag ich, hart erkämpft. Nach der politischen Wende erfand sich das Haus – praktisch über Nacht – völlig neu. Jedoch, wenn es eines kann, dann das! Bürgertheater, Thomas-Müntzer-Theater, Landesbühne Sachsen-Anhalt, Kulturwerk MSH und heute einfach „nur“ Theater Eisleben.

Wie lässt Goethe schon seinen Faust zu Gretchen sagen? – „Nenn es dann, wie du willst, Nenn’s Glück! Herz! Liebe! Gott! Ich habe keinen Namen dafür! Gefühl ist alles; Name ist Schall und Rauch“.

Und so ist es für mich immer wieder ein wunderbares, ein tolles Gefühl, hier zu Gast zu sein oder gar auf der Bühne zu stehen. Das Theater ist seit vielen Jahren ein würdiger Rahmen und verlässlicher Partner für unseren Neujahrsempfang. Begeistert habe ich mich im vergangenen Jahr von „Jedermann“ läutern lassen. Das Theatersommerfest gilt für mich als gesetzter Termin. Nicht nur zur Weihnachtszeit freue ich mich, mit meiner Familie auf und über den Besuch einer Vorstellung. So habe ich es bisher gehalten und werde es auch in Zukunft. Mögen viele meinem Beispiel folgen.

Ihr
Carsten Staub



**Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil, Vorspiel auf dem Theater*

Ulrich Fischer

Intendant und Geschäftsführer des Theaters Eisleben

Des Pudels Kern!

Sehr verehrte Theaterfreundinnen und Theaterfreunde,

herzlich willkommen zur neuen Spielzeit.

70 Jahre sind ein gutes Alter. Lassen Sie uns dieses Jubiläum am 14. Oktober mit einem Tag der offenen Türen „in allen Sälen“ feiern!
Unsere Träger, der Landkreis Mansfeld-Südharz und die Lutherstadt Eisleben, arbeiten gemeinsam mit dem Land Sachsen-Anhalt zurzeit an der Verlängerung des Fördervertrags. Dieser Vertrag wird unserem Theater weitere fünf Jahre sichern!

Auch in dieser Spielzeit gehen wir wieder auf die Suche nach des Pudels Kern, dass wir erkennen, was die Welt im Innersten zusammenhält. Der Begriff Verantwortung steht dabei oft im Mittelpunkt unseres Spielplans. Die Verantwortung des Wissenschaftlers und des Verliebten Faust, die des kleinen Prinzen für seine Rose und den Fuchs, unsere Verantwortung für unser Klima, unseren Planeten.

In dieser Spielzeit betreten wir Neuland: In einer Kooperation mit der freien Theatergruppe cobratheater. cobra und der Hochschule Merseburg erforschen wir unsere Region und fragen, was uns heute noch mit dem Bauernkrieg vor 500 Jahren verbindet. Dabei wollen wir Ängste, Sorgen, Wünsche, Hoffnungen und Träume … sammeln, verarbeiten und mittels künstlicher Intelligenz in Klänge, Texte, Bilder und theatrales Spiel verwandeln.

Machen Sie es sich bequem, blättern Sie dieses Heft durch und gehen Sie auf die Suche nach Angeboten, die Sie interessieren. Ich bin sicher, Sie werden fündig. Denn wie sagt der Theaterdirektor in Goethes

Faust:

„Ich wünschte sehr der Menge zu behagen,
Besonders weil sie lebt und leben läßt.
Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen,
Und jedermann erwartet sich ein Fest.

Die Masse könnt Ihr nur durch Masse zwingen,
Ein jeder sucht sich endlich selbst was aus.
Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen;
Und jeder geht zufrieden aus dem Haus.“

Ihr Intendant
Ulrich Fischer

Andreas Pinhack

Vorstandsvorsitzender der Freunde des Theaters e. V.

Liebe Theaterfreundinnen, liebe Theaterfreunde,

die Vorfreude auf die kommende neue Spielzeit ist wie in jedem Jahr groß. Es erwartet uns viel Neues aber auch Bewährtes, schauen Sie nachfolgend weiter und lassen Sie sich inspirieren. Für die letzte Spielzeit mit ihren tollen Inszenierungen und Highlights bedanken wir uns beim gesamten Theaterteam für die hervorragende Zusammenarbeit.

Unser Theater Eisleben, als Stätte der Begegnung und der Emotionen, welches uns Denkanstöße und Perspektiven aufzeigt, Ventil und Spiegel der Gesellschaft ist, steht auch in der kommenden wohl auch nicht leichteren Zeit im Mittelpunkt unseres Vereinslebens. In schwierigeren Zeiten, in denen jeder mehr auf sich schaut, gewinnt es noch mehr an Bedeutung. Wir, die Mitglieder des Vereins Freunde des Theaters, engagieren uns mit viel Herzblut und verstehen uns als Bindeglied zwischen den Generationen und damit auch als eine Investition in die Zukunft.

Unser Fokus liegt auf der Unterstützung der Theaterpädagogik und geht über die Bühne hinaus. Wir fördern gemeinsam „Junges Theater“ – fester Bestandteil sind dabei die Inszenierungen des jährlichen Klassenzimmerstücks und die Unterstützung der Schultheatertage.

Aber auch das Miteinander macht unseren Verein aus. Um ein buntes Vereinsleben attraktiver zu gestalten und zu unterstützen, sind wir ständig auf der Suche nach neue Ideen. Sie haben ebenfalls Lust auf Gemeinschaft, Kunst und Austausch? – Dann sind Sie uns herzlich willkommen!

Ihr
Andreas Pinhack

Michael Näher und Annett Görlich

Vorstand der Sparkasse Mansfeld-Südharz

Egal, um welches Märchen es sich handelt – aus diesen wundersamen Geschichten lernen Kinder auf fabelhafte Weise, die Welt zu entdecken sowie Gut und Böse zu unterscheiden.

Wer erinnert sich nicht gern an die Kinderzeit, wenn Oma das große Buch aufschlug, „Es war einmal …“ flüsterte und man als Kind in die Märchenwelt eintauchte. Umso schöner ist es, wenn man das Märchen erlebt – in Wort, in lebendigen Szenen und mit berauschender Musik.

In dieser Spielzeit, unserem Jubiläumsjahr, gehen wir gemeinsam mit Rotkäppchen in den tiefen Märchenwald. Voller Spannung hören wir die nur allzu gut bekannten Fragen: „Großmutter, was hast du für große Ohren? – Dass ich dich besser hören kann. Aber Großmutter, was hast du für große Augen? – Dass ich dich besser sehen kann.“ …

Wir freuen uns schon heute auf die Inszenierung des Märchens der Gebrüder Grimm. Es ist eine weitere Produktion, die durch unser Engagement ermöglicht wird.

Die Förderung des Kinder- und Jugendtheaters liegt uns nach wie vor am Herzen. Diese Aufführungen sind es, die schon die Kleinen ins Theater locken und somit auf erste Entdeckungsreise schicken. Gefühle und Fantasie werden geweckt. Manchmal sind es genau diese Erlebnisse, die auf die Theaterwelt neugierig machen.

Und das ist wichtig – für das Theater, für unseren Landkreis und für die Menschen, die hier LEBEN und Kultur ERLEBEN.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern stets inspirierende Theater-Momente.

Ihr Michael Näher,
Ihre Annett Görlich

180 JAHRE

Sparkasse
Mansfeld-Südharz
Tradition und Moderne

Gestern. Heute. Morgen.

Seit 180 Jahren sind wir mit der Region verbunden, zeigen Verantwortung für Mansfeld-Südharz und die Menschen, die hier leben.

Als Förderer von Kunst und Kultur im Landkreis schaffen wir gemeinsame Glücksmomente - auch für Sie.

www.sparkasse-msh.de

Eingang Thomas-Müntzer-Theater (1986)

THEATER EISLEBEN
70 JAHRE
1953 – 2023

THEATER EISLEBEN 70 JAHRE 1953 – 2023

→ 11. Oktober 1953
Gründungsakt und erste Premiere des **Thomas-Müntzer-Theaters** im Klubhaus der Jugend und des Sports mit Uraufführung von „Thomas Müntzer in Mühlhausen“ Erster Intendant: **Herbert Roehmelt** (72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

25. Dezember 1956
Umzug in eigenes Haus, umgebautes Terrassen-Café an der Landwehr, erste Vorstellung „Der Raub der Sabinerinnen“

1. August 1960
Übernahme Musiktheater-Ensemble Stadttheater Köthen, mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

→ 21. August 1960
Intendant **Herbert Keller** eröffnet „Volltheater" mit komischer Oper „Der Waffenschmied“ (Albert Lortzing)

→ 1. August 1964
Beginn Intendanz **Gerhard Neumann →** engere Verknüpfung zw. Theater & Mansfeld-Kombinat

Anfang 1970er Eröffnung zweite Spielstätte im Haus: Foyertheater

→ 1. September 1975
Beginn Intendanz **Manfred Müller-Kuhl**

nach bautechnischer Prüfung droht Sperrung des Gebäudes - kann mit Erfüllung seitenlanger Auflagen abgewendet werden

→ 1. Februar 1980
Intendant **Klaus-Dieter Braun**

→ 1. Februar 1987
Intendant **Frank Hofmann**

9. Oktober 1989
Mauerfall → Zusammenbruch Zuschauerstruktur, Wegfall vieler Abstecherorte

5. Mai 1990
Umbenennung in Landesbühne Sachsen-Anhalt

1993
Gründung Orchesterfördervereines (heute Verein der Freunde des Theaters e. V.)

Sommer 1993
Schließung Musiktheatersparte & Orchester, 93 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

23. Januar 1993
letzte Musiktheaterpremiere „Die Zauberflöte“

→ 14. Oktober 1994
Beginn Intendanz **Ulrich Fischer**

1995 Gründung Theaterzweckverband, Gründungsmitglieder Landkreis Mansfelder Land und Lutherstadt Eisleben sowie später die Stadt Hettstedt / Zweckverband schließt öffentlich-rechtlichen Vertrag mit Land Sachsen-Anhalt, der dem Theater über Jahre festen Zuschuss sichert

1995 Sanierungsarbeiten: neuer Bühnenfußboden, neue farbliche Gestaltung des Zuschauerraums

1996 weitere Sanierungsarbeiten: Neuaufbau Foyerbühne und Zuschauerraum

2. Oktober 1999 Premiere „Hamse mal ne Mark – im Konsum, da gibt's Quark“ mit mehr als 200 Vorstellungen, die am meisten gespielte Inszenierung, läuft bis 2010

27. September 2003
Premiere „Faust. Der Tragödie erster Teil“ zum 50. Geburtstag des Theaters

2010 Überführung Zweckverbands in gGmbH

Juni 2013 komplette Streichung der Landesmittel geplant → Nach vielen Protesten im Land zahlt Land Sachsen-Anhalt ein Drittel des ehemaligen Zuschusses, fordert dafür „Transformation“ der Landesbühne in ein Kulturwerk, 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ende 2018 Nachfolgeregierung korrigiert Kürzungen der jährlichen Zuschüsse, Haus darf seither wieder ein Theater sein und auch so heißen

2023 Anbau Fahrstuhl und behindertengerechte Toilette, Neubau Werkstätten (Malsaal und Tischlerei) am Theater, 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

30. September 2023 Premiere „Faust. Der Tragödie erster Teil“ zum 70. Geburtstag des Theaters

Intendanten des Thomas-Müntzer-Theaters/ der Landesbühne Sachsen-Anhalt / des Theaters Eisleben

→ Herbert Roehmelt (1953–1959) → Herbert Keller (1959–1964)
→ Gerhard Neumann (1964–1975) → Manfred Müller-Kuhl (1975-1980)
→ Klaus-Dieter Braun (1980–1986) → Frank Hofmann (1987–1994)
→ Ulrich Fischer (seit 1994)

1953: Eröffnung des Thomas-Müntzer-Theaters mit Uraufführung von „Thomas Müntzer in Mühlhausen“ – Klaus Rohde war dabei

Am 11. Oktober 1953 fand die Eröffnung des Thomas-Müntzer-Theaters in Eisleben statt. Mit der Uraufführung des Schauspiels „Thomas Müntzer in Mühlhausen“ von Horst Ulrich Wendler wurde die erste Spielzeit 1953/54 eingeläutet. Ich war mit dabei, denn Theater wurde schon früh eine meiner Leidenschaften.

Da war zunächst meine Mutter, die gemeinsam mit einer befreundeten Familie – sie besaßen einen Pkw – mit mir nach Halle und nach Dessau ins Theater fuhr. Besonders das Dessauer Theater hatte in meiner Kindheit einen guten Ruf. In der Oberschulzeit wurden unter uns Schülern Helfer bei der Zuckerrübenernte gesucht. Das war damals noch Handarbeit. Als Belohnung gab es eine Reise nach Leipzig mit Theaterbesuch und Übernachtung.

1953/54 besuchte ich die Abschlussklasse der Oberschule in Eisleben, war sechzehn Jahre alt, Kulturobmann meiner Klassengruppe und Helfer in der Schülerarbeitsbücherei. Diese wurde von unserem Deutschlehrer Franz Mehnert geleitet. Ihm unterstand auch die Laienspielgruppe der Schule, bei der er selbst Regisseur und Schauspieler war. Dieser Gruppe hatte ich mich mit drei weiteren Jungen unserer Klasse angeschlossen. Franz Mehnert ließ uns Goldonis „Diener zweier Herren“ (in der Schulaula) und „Schneeball“ von Wera A. Ljubimowa spielen. Von dem sich gründenden Theater wurden wir mit Kostümen und beim „Schneeball“ auch mit einer eigenen Kulisse unterstützt. Mit Hilfe der Theaterleute kam es für die Schüler der Stadt zu mehreren Aufführungen des „Schneeball“ im Wiesenhaus.

Als Anfang September 1953 die Proben am Theater für „Thomas Müntzer in Mühlhausen“ begannen, wurden Komparsen gesucht. Als Dank für die erfolgte Unterstützung durch das sich im Aufbau befindliche Theater durfte auch ich zu den Theaterprofis wechseln und stand mit meinen Mitschülern als Volk – ohne Text (aber mit aufgeklebtem Bart als Mitglied der Stadtwache von Mühlhausen) auf der Bühne. Am 11. Oktober 1953 erlebten wir so die Eröffnungsfeierlichkeiten des Theaters mit der Premiere „Thomas Müntzer in Mühlhausen“ von Horst Ulrich Wendler als Statisten.

So war ich also mit dabei.

Der Vorhang öffnete sich erst nach zahlreichen Reden. Mein Interesse und das meiner Freunde galt allerdings weniger dem Schauspiel, als der ebenfalls beteiligten Mädchenballettgruppe. Schließlich waren wir 16! Doch es gelang den Mädchen nicht, unser Interesse gänzlich dem bunten Treiben der Schauspieler und Schauspielerinnen zu entziehen. Sie übten im Theater, im Stadtbild und im Sommer im Zellermühlenbad eine große Faszination auf uns aus. Vor allem Heinz Liefers als Müntzer begeisterte uns Eisleber.

Zwei Vorstellungen mit dem Müntzer-Stück sind mir besonders in Erinnerung geblieben, die im Kulturhaus in Hettstedt und die im Kulturpalast Buna. Beide Häuser waren neu erbaut und vor Beginn der Aufführung erfolgte für uns eine Besichtigung.

Ein Schauspieler hatte uns als Claqueure engagiert. Wir bekamen fürs Anklatschen bei seinen Auftritten ein paar Groschen extra. Das hatte mich dann doch erstaunt, wie leicht man Menschen zu einer gemeinsamen Reaktion animieren kann.

Mit dem Abitur im Juni 1954 war erst einmal Schluss mit Theater in Eisleben. Ich verließ die Stadt zum Studium in Dresden und danach lebte ich in Erfurt. Viele Jahrzehnte später, im Jahr 2000, kehrte ich in meine Geburtsstadt zurück, leiste seitdem meinen Beitrag zum Kulturleben der Stadt im Mansfelder Geschichts- und Heimatverein e. V. als Stadtführer sowie als Türmer der Petrikirche und bin nun vor allem bei Foyerveranstaltungen wieder zurück in unserem Theater!

Des Pudels Kern!

Spielzeiteröffnung

Seit siebzig Jahren Theater in Eisleben! Die Spielzeit 2023/24 will gebührend eingeläutet werden.
Mit der Spielzeiteröffnung am Samstag, den 9. September 2023 ab 19.30 Uhr sind Theaterfreundinnen und Theaterfreunde herzlich zu einem unterhaltsamen Einblick in die anstehende Saison an den Eisleber Bühnen eingeladen. Das Ensemble präsentiert ausgewählte Szenen aus Repertoirestücken, macht Lust auf die vielfältigen Premiereninszenierungen und stimmt auf den 70. Geburtstag des Theaters im Herbst ein. Willkommen, Welcome, Bienvenue!

Happy Birthday!

70 Jahre Theater Eisleben

Am Samstag, den 14. Oktober 2023 öffnen wir aus dem freudigen Anlass des 70. Geburtstages des Theaters in Eisleben unsere Türen weit und bieten einen Blick hinter die Kulissen. Entdecken Sie die für Theater unentbehrlichen Gewerke. Die Maskenbildnerei, die Kostümwerkstatt, die Bühnentechnik sind nur ein paar davon. Erfahren Sie, wie ein Bühnenbild in der neuen Werkstatt mit Tischlerei und Malsaal entsteht und wer alles an der Produktion eines neuen Theaterstücks beteiligt ist. Wir erstellen ein anregendes Programm für diesen Tag für Sie. Denn der Theatergeburtstag ist vor allem ein freudiger Anlass für das Theaterpublikum, für die Stadt Eisleben, den Landkreis und unser gesamtes Einzugsgebiet. Hier im Theater Eisleben bündelt sich seit 70 Jahren die Kultur der Region. Feiern wir das zusammen.

THEATER EISLEBEN
70 JAHRE
1953 – 2023

des **Pudels** Kern
zum **Fressen** gern
rein oder **raus**
mit dem **Herzen**
von der **Schippe**
unter zwei **Grad**
Bobo naht
die **Zukunft** auch
Halbsieben

Premieren

Ausnahmezustand K

Klassenzimmerstück von Christina Kettering

14. September 2023
in einem Klassenzimmer der Region

Faust

Eine Tragödie I Erster Teil
von Johann Wolfgang Goethe

30. September 2023 I Große Bühne

Rotkäppchen J

Kinderstück von Ann-Kathrin Hanss
nach Grimms Märchen

16. November 2023 I Große Bühne

Vielen Dank für die Förderung der Produktion
180 JAHRE
Sparkasse Mansfeld-Südharz
Tradition und Moderne

Loriots dramatische Werke

Von heiter bis bissig
Eine Gratulation zum 100. Geburtstag

25. November 2023 I Foyerbühne

No Planet B J

von Nick Wood
Deutsch von Anja Tuckermann
und Guntram Weber

17. Februar 2024 I Foyerbühne

Schick mir keine Blumen (Send Me No Flowers)

Komödie von Norman Barasch
und Carroll Moore I Neu übersetzt und
bearbeitet von Florian Battermann

2. März 2024 I Große Bühne

Gepfiffen auf Durchschnitt Z

Szenische Lesung mit Witz

7. März 2024 I Foyerbühne

Haufen Uffruhr Fortschritt 2

22. März 2024 I Große Bühne

JUPITER Darstellende Künste für junges Publikum
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
SACHSEN-ANHALT
#moderndenken
Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Mansfeld-Südharz
mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

Der kleine Prinz J

Kinderstück von Gunnar Kunz
nach Antoine de Saint-Exupéry

16. Mai 2024 I Große Bühne

Wir sind keine Barbaren!

Komödie von Philipp Löhle

1. Juni 2024 I Foyerbühne

Heul doch nicht, du lebst ja noch Z J

Szenische Lesung aus dem Jugendbuch von Kirsten Boie

5. Juni 2024 I Große Bühne

K Klassenzimmerstück J Junges Theater Z Zugabe

Ausnahmenzustand K

Klassenzimmerstück von Christina Kettering **ab 12 Jahren**

Marvin ist 18. Er betritt die Schule nur noch, um Sozialstunden abzuleisten, um Klassenzimmer zu putzen. Nicht spannend, aber Marvin hängt sich rein. Er ist ein „Ganz-oder-Gar-nicht-Typ“. Nicht nur beim Putzen. Auch bei anderen Themen kennt er keine Kompromisse. Leute, die alles nur so halb machen, bringen Marvin zur Weißglut, besonders beim Thema Klimakatastrophe. Alle wissen Bescheid, aber niemand interessiert sich ernsthaft dafür. Nur Marvins Gedanken drehen sich nach dem Sommer der Waldbrände um nichts anderes als darum, was er zur Rettung der Erde beitragen kann. Es beginnt mit Freitagsdemos, mit Planungstreffen und öffentlichen Aktionen. Seinen Schulbesuch stellt Marvin hintan. Was nützt eine Ausbildung, wenn die Zukunft bedroht ist? Zuhause gibt‘s Streit, seine Eltern verstehen ihn nicht. Vegane Ernährung? Für die ist das Extremismus. Egal, Marvin will etwas bewirken, richtige Zeichen setzen. Anders als die, die einmal die Woche mit Plakaten auf die Straße gehen und in den Sommerferien nach Kreta fliegen. Mit einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter nähert er sich dem Kipppunkt von zivilem Ungehorsam zu krimineller Radikalität. Muss zur Rettung der Erde, zur Abschaffung des kapitalistischen Systems als Mutter aller Probleme, nicht jedes Mittel gerechtfertigt sein? Wenn die Zeit davonläuft. Wenn friedlicher Protest nicht ausreicht. Wenn es um die Zukunft der Menschheit geht. Ganz oder gar nicht. Oder...?

Mit diesem Klassenzimmerstück, wie auch mit „No Planet B“, unterstützt das Theater Eisleben die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ins Leben gerufene Initiative BNE, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Ziel ist es, den Einzelnen zu befähigen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

© DREI MASKEN VERLAG GmbH, München

Premiere: 14. September 2023 | in einem Klassenzimmer der Region

Das Klassenzimmerstück wird gefördert durch den Verein Freunde des Theaters e.V., den LIONS-Club Lutherstadt Eisleben, den Rotary Club Eisleben-Mansfelder Land sowie den Landkreis Mansfeld-Südharz zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit.

Faust

Eine Tragödie
Erster Teil

von Johann Wolfgang Goethe **ab 16 Jahren**

Offensichtlich befand sich der Dichter Johann Wolfgang Goethe nicht in einer Schaffenskrise, als er sich an sein bedeutendstes Werk setzte. In die Krise versetzte er vielmehr seinen Protagonisten, den Wissenschaftler Heinrich Faust, dem vermutlich ein Prof. Dr. Dr. vor dem Namen gebührte. Die Diagnose seines Befindens hieße heute Burn-Out.

Zu lange hatte Faust - der Wissenschaft und Alchemie verschrieben – seine Work-Life-Balance vernachlässigt. Jetzt ist seine Lebensmitte überschritten. Faust steckt in einer Midlife-Crisis und fragt sich, ob das alles in seinem Leben gewesen sein soll: Forschen, Lehren, Wissen anhäufen? Die treue Gesellschaft seines Assistenten und Mitarbeiters Wagner ist ihm beim Grübeln keine Hilfe. Auf einem Osterspaziergang wird Faust bewusst, dass das Leben anderswo pulsiert, nicht in seinem Labor, nicht am Schreibtisch und nicht im Vorlesungssaal. Faust fühlt und sieht sich auf den Hund gekommen, ganz real, und lässt sich von diesem verführen…

So modern Fausts Problem klingen mag, der Ursprung des Dramenstoffes liegt im Mittelalter. Ein reisender Wunderheiler aus dem Schwarzwald namens Georg oder Johann Faust fand über historische Berichte Einzug in die Weltliteratur. Im ausgehenden 18. Jahrhundert widmete sich Johann Wolfgang Goethe als 23-Jähriger dem bereits durch den englischen Dramatiker Christopher Marlowe bekannten Faust-Stoff. Er sollte Goethe nicht mehr loslassen und wurde dessen Hauptwerk als *Urfaust (1775), Faust-Fragment (1790), Faust. Der Tragödie erster Teil (1808) und Faust. Der Tragödie zweiter Teil (1828).*

Während Goethe sich Jahrzehnte Zeit für seinen Faust nahm, gönnt Ulrich Fischer sich und seinem Schauspielensemble gerade einmal sechs Wochen, um des Pudels Kern zu erforschen.

Premiere: 30. September 2023 | Große Bühne

Rotkäppchen J

Kinderstück von Ann-Kathrin Hanss nach Grimms Märchen **ab 5 Jahren**

Rotkäppchen freut sich, es darf bald zur Schule gehen. Noch sind Ferien. Dieses Mal wird es nicht von Großmutter verwöhnt, wie früher, wenn Mutter gearbeitet hat. So neugierig und lebhaft wie du bist, wird es Großmutter einfach zu viel, meint Mutter. Sie selbst radelt fröhlich zur Arbeit und Rotkäppchen bleibt allein Zuhause. Das Mädchen kann sich selbst beschäftigen und weiß, dass es keinen Fremden reinlassen darf. Eigentlich fühlt sich Rotkäppchen ziemlich erwachsen. Aber dann kommt der Mann mit dem Paket. Er sagt, er sei der neue Nachbar und will den Karton unbedingt im Haus abstellen. Rotkäppchen hält sich an Mutters Regel und schickt ihn weg. Zurück bleibt ein komisches, ungutes Gefühl. Das Mädchen beschließt, lieber doch durch den Wald zur Großmutter zu laufen. Dafür ist es schließlich groß genug. Der Weg ist gar nicht so weit und mit ihrer Mutter ist es ihn schon hundertmal gegangen. Schnell wird der Kuchen in den Korb gepackt und heimlich schleicht sich Rotkäppchen zur Tür hinaus. Vor den Tieren im Wald hat es keine Angst. Man soll das Revier der Tiere respektieren und schön auf dem Weg bleiben, hat Mutter gesagt. Waldtiere sind eher scheu und fürchten die Menschen. Allerdings streicht neuerdings ein hungriger Wolf durch den vertrauten Wald. Das weiß Rotkäppchen noch nicht…

Wiederholt wurde der Wunsch nach dem Grimm'schen Märchen vom Rotkäppchen in Eisleben geäußert. Jetzt ist es soweit. Ann-Kathrin Hanss hat sich drangesetzt, das Märchen als abenteuerliche Bühnengeschichte für das junge Publikum umzuschreiben. Mit neuen Ideen, die das bekannte Märchen ergänzen, wird es frisch und lebendig auf die Bühnenbretter kommen und vor allem in der Vorweihnachtszeit die theaterbegeisterten Kinder fesseln.

© bei der Autorin

Premiere: 16. November 2023 | Große Bühne

Vielen Dank für die Förderung der Produktion
180 JAHRE
Sparkasse Mansfeld-Südharz
Tradition und Moderne

Loriots dramatische Werke

Von heiter bis bissig
Eine Gratulation zum 100. Geburtstag

Das literarische Schaffen des Vicco von Bülow vermittelt seinen Fans und denen, die es etwa noch nicht sind, große Lebensweisheiten wie: Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen, Männer und Männer nicht zusammen in eine Badewanne, und: ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos. Unter dem Pseudonym Loriot hat von Bülow den Wortschatz von Generationen mit Redewendungen und Lebensweisheiten bereichert. Dabei bleibt kein Thema der Alltagswelt des Spießbürgers und anderer Zeitgenossen ausgespart. Der deutsche Alltag beginnt am Frühstückstisch und endet mit dem Abend auf der Couch. Dazwischen gibt es Begegnungen im Büro, im Hotel oder auf der Straße. Wunderbares Material für Loriot-Sketche! Hier geht es nicht immer harmonisch zu. Von wegen „Friede, Freude, Eierkuchen"! Und weil er Jahrzehnte lang sein Publikum damit begeistert hat, wollen wir Loriot ordentlich feiern, mit Tärä oder Türü, vielleicht auch mit Törö, jedenfalls mit größtmöglichem Aufwand und mit größtmöglicher Aufmerksamkeit.

Also feiern wir! 100 Jahre Loriot!

Herzlichen Glückwunsch Vicco von Bülow und Dank für viele heitere, amüsante, witzige, bissige, tiefsinnige, blödsinnige, vergnügte und überhaupt Minuten oder Stunden.

© Studio Loriot

Premiere: 25. November 2023 | Foyerbühne

No Planet B

von Nick Wood
Deutsch von Anja Tuckermann und Guntram Weber **ab 14 Jahren**

Chris und Alex sind zwei ganz normale Schwestern. Sie streiten, gehen sich gegenseitig auf die Nerven, aber sie sind auch füreinander da. Ihr Leben verläuft unspektakulär, bis die von Greta Thunberg initiierten Klimastreiks sich wie ein Lauffeuer über die ganze Welt verbreiten und engagierte Jugendliche auf die Straße treiben. Jeden Freitag! Einmal ergriffen von den dringlichen Aufrufen der Demonstrierenden wollen auch Chris und Alex etwas gegen die Klimakatastrophe unternehmen. Sie fangen klein an. Gemeinsam mit ihrer Mutter Meg trennen sie Müll, lassen das Auto so oft wie möglich stehen und überdenken ihren Konsum. Die Schwestern werben in der Schule für die freitäglichen Streiks und gewinnen in Jack einen Freund, der sie mit medialer Vernetzung unterstützt. Meg versorgt die jungen Leute mit Informationen über Vorreiter der Klimabewegung aus den 1980er Jahren. Von deren Unermüdlichkeit motiviert, weiten Chris und Alex ihr Engagement aus. Dabei stoßen sie auf eine Umweltbedrohung unmittelbar vor der eigenen Haustür. Im Stadtwald hat sich ein Fracking-Unternehmen breitgemacht, heimlich abgesegnet von dem sich stets klimabewusst gebenden Gemeinderat. Dagegen müssen sie etwas unternehmen! Chris und Alex erleben, wie klein man sich manchmal fühlt angesichts der übermächtigen Bedrohung, andererseits spüren sie, wie die Hoffnung wächst, wenn man nicht allein für etwas kämpft.

Ein Beitrag des Theaters Eisleben zur Initiative „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit dem Angebot zu lebhaften Diskussionen mit dem Publikum nach dem Vorstellungsbesuch.

© Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin | www.felix-bloch-erben.de

Premiere: 17. Februar 2024 | Foyerbühne

Schick mir keine Blumen (Send Me No Flowers)

Komödie von Norman Barasch und Carroll Moore
Neu übersetzt und bearbeitet von Florian Battermann

Jahrelang hat er strengstens seinen Gesundheitszustand überwacht, beim kleinsten Anzeichen von Unwohlsein seinen Hausarzt konsultiert und sich durch seine ständige Sorge vor Krankheiten das Leben schwer gemacht. – Und das Leben seiner Frau Judy.
Und jetzt das! George Kimball wird sterben. Er belauscht ein Telefonat des Hausarztes, in dem von einer Restlebenserwartung von gerade mal ein paar Wochen die Rede ist.

Jaha! Judy hat ihn für einen Hypochonder gehalten, über seinen Tablettenkonsum die Augen verdreht. Nachbarn und Freunde haben ihn belächelt, wenn er ihnen vertrauensvoll sein Leid klagte. Und doch hat George recht gehabt!
Der Schock sitzt tief! Jetzt hat George keine Zeit für Selbstmitleid, seine Sorge gilt der armen Judy. Wie soll sie ohne ihn klarkommen? So hilflos wie sie ist! Für George gibt es nur eine Lösung, ein neuer Ehemann muss her! Und flugs taucht zufällig Judys alter Schulfreund auf – nicht besonders sympathisch, findet George, aber reich. Das muss genügen. George beschließt seine ahnungslose Judy zu verkuppeln. Das ist nicht so ganz einfach und zieht ein ziemliches Chaos nach sich. Derweil genießt der Hausarzt beim Angeln eine Auszeit, frönt den Freuden der Unerreichbarkeit und hat keinen Schimmer von dem Missverständnis, das er verursacht hat.

Mit großem Spaß haben die populären Hollywood Stars der 1950er und -60er Jahre Doris Day, Rock Hudson und Tony Randall die Verwirrkomödie „Send Me No Flowers“ 1964 auf die Filmleinwand gebracht – ein zeitloses Vergnügen über das beliebte Thema der Hypochondrie, das die Lachmuskeln der Zuschauenden reizt.

© Vertriebsstelle und Verlag Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Norderstedt 2015

Premiere: 2. März 2024 | Große Bühne

Gepfiffen auf Durchschnitt 2

Szenische Lesung mit Witz

In den frühen 60er Jahre des 20. Jahrhunderts war nicht nur aber auch in den westlichen Staaten die Rolle der Ehefrau noch konservativ mit dem Haushalt und dem Glück des Ehemannes verbunden. Die Heldin unserer Geschichte ist eine in vieler Hinsicht außergewöhnliche Frau in dieser Zeit. Sie arbeitet als Chemikerin und führt nicht das normale Leben einer durchschnittlichen Frau. Aber wir wissen ja, die Durchschnittsfrau gibt es höchstens im Kopf des Durchschnittsmannes. Solche behindern die Frau, die als Wissenschaftlerin arbeitet, stehlen ihre Forschungsergebnisse und erschweren neiderfüllt ihr Weiterkommen. Eigenwillig kämpft unsere Heldin um ihren Platz im chemischen Labor, im Ruderclub, in der Männer-Gesellschaft überhaupt. Sie wird überraschend und unvermutet alleinerziehende Mutter mit Hund, arbeitslos und anschließend Fernsehstar der beliebtesten TV-Kochshow, bei der die sogenannte Durchschnittsfrau ab jetzt erstens viel von Chemie lernt und zweitens aufgestachelt wird, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen – und das mit großer Begeisterung. In diese Frau muss jede und jeder sich einfach verlieben, in ihren Hund, in ihr Kind und in ihre ganze Geschichte.

Der kluge und witzige Text macht uns bekannt mit einer Vorreiterin der Frauenemanzipation, die man googeln will in der Hoffnung, sie hätte es wirklich gegeben. – Hat es nicht. Es handelt sich nicht um die Biochemikerin Rosalind Franklin, der man den Ruhm für ihre Erforschung der DNA und Doppelhelix Anfang der 1950er Jahre gestohlen hatte.

Premiere: 7. März 2024 | Foyerbühne

Haufen Uffruhr Fortschritt 2

Eine Produktion von Theater Eisleben, cobratheater.cobra und dem Fachbereich Soziale Arbeit. Medien.Kultur der Hochschule Merseburg im Lehrgebiet Theater als soziale Kunst im Rahmen des Projektes „Bauernkriegspanorama“.

Der Ausgangspunkt für die Produktion ist das Bauernkriegspanorama, ein riesiges Rundgemälde in Bad Frankenhausen, gemalt von dem Leipziger Maler Werner Tübke. Es zeigt den Umbruch vom Spätmittelalter zur Neuzeit, in dem Armut, Elend, Gewalt, Seuchen, Heimatlosigkeit, Unmoral und Aberglauben herrschen und die Zuspitzung aller Konflikte in einer tiefen Krise münden. Die Wiederkehr des Ewiggleichen, ein Gemälde, ohne Anfang und Ende; errichtet in der ausgehenden DDR.

Das Gefühl von Umbruch, Krise und der Zuspitzung von Konflikten, das ist auch gegenwärtig sehr real erfahrbar. Wir fragen uns: Wie könnte ein heutzutage angefertigtes Panorama der Gesellschaft aussehen?

Haufen Uffruhr Fortschritt 2 ist eine Re-Komposition des Bauernkriegspanoramas in zwei Teilen. In einem ersten Teil machen wir uns mit Menschen und Umgebung bekannt. Wir legen die Geschichten frei, recherchieren die gesellschaftlichen Umstände und Kontexte. Damit einher gehen die Forschung, Recherche und Auseinandersetzung mit der Sammlung von Daten, Fotos, Texte, Chats, Filme, Videos, Mapping. Aus diesen Datensätzen visualisieren wir in einem zweiten Teil mit Hilfe Künstlicher Intelligenz ein zeitbasiertes Bauernkriegspanorama. Dieses Panorama der Gegenwart ist der Mittelpunkt der Stückentwicklung als Bühnen-, Raumproduktion von cobratheater.cobra und dem Theater Eisleben.

Premiere: 22. März 2024 | Große Bühne

Unsere Förderer und Partner:
Das Projekt „Bauernkriegspanorama“ wird in der Hauptsache gefördert durch den Fonds Jupiter der Kulturstiftung des Bundes, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Zudem wird das Projekt gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt und die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Mansfeld-Südharz.

JUPITER Darstellende Künste für junges Publikum
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
SACHSEN-ANHALT #moderndenken
Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Mansfeld-Südharz
mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

Der kleine Prinz

Kinderstück von Gunnar Kunz nach Antoine de Saint-Exupéry **ab 6 Jahren**

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Dieses Zitat vom französischen Autor Antoine de Saint-Exupéry aus seinem Buch „Der kleine Prinz“ ist längst weltberühmt. Achtzig Jahre liegt die Geburt der Geschichte zurück und hat nichts von ihrer rätselhaften Schönheit verloren.

Ein Pilot stürzt mitten in der Sahara ab, weitab von jeder Zivilisation, ohne ausreichend Vorräte, ohne allzu große Hoffnung, sein Flugzeug wieder startklar zu kriegen – und trifft an diesem lebensfeindlichen Flecken der Erde auf den kleinen Prinzen. Mit dessen Bitte „Zeichne mir ein Schaf“ beginnt eine ungewöhnliche Freundschaft: ein Kind, das auf einem fernen Planeten wohnt und sich hingebungsvoll um eine Rose sorgt und ein Erwachsener, der sich in der Welt der „großen Leute“ mit ihren fantasielosen Gesprächen fremd fühlt. Bei der Reparatur des Flugzeuges ist der kleine Prinz keine Hilfe, aber er hat eine Menge zu erzählen. Seine Reise durch das All hat ihn mit Personen zusammengeführt, die blind sind für das wirklich Wichtige: der Geschäftsmann, der die Sterne zählt, um sie zu besitzen; der Geograf, der Wissen sammelt, ohne die Schönheit seines eigenen Planeten zu kennen; der Eitle, der nichts will als bewundert werden. Schließlich ist es der Fuchs, der dem kleinen Prinzen das Geheimnis des Lebens anvertraut: Das Wesentliche liegt im Unsichtbaren. Es findet sich in der Freundschaft, in der Einzigartigkeit einer geliebten Rose, in der Vertrautheit eines Gefährten.

Diese Geschichte erzählt von einer Welt, in der das Wichtige vom Nützlichen verdrängt wird, in der Ernsthaftigkeit mehr zählt als Träume, und Zahlen mehr wert sind als Liebe. Der kleine Prinz kommt nun auf die Eisleber Bühne, um Klein und Groß im Publikum mit seinen kindlich-klugen Fragen daran zu erinnern, mehr auf das eigene Herz zu hören.

© Hartmann & Stauffacher GmbH, Verlag für Bühne, Film, Funk und Fernsehen, Köln

Premiere: 16. Mai 2024 | Große Bühne

Wir sind keine Barbaren!

Komödie von Philipp Löhle

Wir bleiben zu Hause, wo‘s am schönsten ist, wo‘s ruhig ist, tönt der Heimatchor.
Aber was, wenn wir gestört werden? Vielleicht durch neue Nachbarn, die wir nicht kennen? Die lauter sind als wir, heftiger Sex haben als wir? Die nicht sind wie wir? Barbara und Mario bekommen neue Nachbarn, Linda und Paul. Nach einem holprigen Start gewöhnen die vier sich aneinander. Man plaudert freundlich, höflich, immer etwas distanziert. Die grundstückübergreifende Begeisterung für Flachbildschirme stellt sich bei einem gemeinsamen Geburtstags-Champagner ein. Die nachbarschaftliche Harmonie scheint hergestellt und ungetrübt – bis eines Nachts Klint oder Bobo oder wie er nun heißen mag aus Asien oder doch aus Afrika? auftaucht, dem wir, besser allen voran erst einmal Barbara mit größter Hilfsbereitschaft begegnet. Aber: *Wir haben uns uns nicht rausgesucht. Wir sind uns selbst schon fremd genug. Wir sind uns selbst schon Problem genug,* tönt wiederum der Heimatchor. Was also macht der Fremde mit uns, beziehungsweise mit den zwei Paaren Barbara und Mario, Linda und Paul? Ängste, Vorurteile, Rassismen, Mitleid, Faszination, Neid und Wut prallen aufeinander, während sie über den Fremden, den vermeintlichen Flüchtling, den vielleicht Schwarzen, eventuell Illegalen diskutieren. *Wir wissen Bescheid über uns und über die Anderen,* so der Heimatchor. Aber dann ist Barbara verschwunden und Klint/Bobo ebenfalls. Was ist passiert?

Zwei Paare aus dem Milieu der politisch korrekten Prosecco-Trinker liefern mit ihrem Smalltalk eine herrliche Boulevardkomödie, die unter der amüsanten Oberfläche politisches Theater verspricht.

© Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin | www.felix-bloch-erben.de

Premiere: 1. Juni 2024 | Foyerbühne

Heul doch nicht, du lebst ja noch J Z

Szenische Lesung aus dem Jugendbuch von Kirsten Boie **ab 13 Jahren**

Der Krieg ist zu Ende! Was bedeutet das für drei Jugendliche im zerbombten Hamburg? Für Jakob, der sich in den Ruinen versteckt, seit seine jüdische Mutter deportiert worden ist, der nur mit heimlicher Unterstützung überleben konnte. Für Traute, die sich nach ihren Freundinnen und der Schule sehnt, stattdessen ihr Zuhause, ihr Spielzeug und ihr Essen mit Geflüchteten teilen muss? Für Hermann, der HJ-Junge war und sich um seinen Vater kümmern muss, der an Körper und Seele verstümmelt vom Kriegseinsatz zurückgekommen ist. Haben sie eine Zukunft? Können diese Kinder die Kraft aufbringen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich nach dem Zusammenbruch ihrer Welt eine Zukunft aufzubauen?

Kirsten Boie gehört zu den renommierten Kinder- und Jugendbuchautorinnen Deutschlands. Ihre Werke werden zukünftig wie Erich Kästners als Kinderbuchklassiker gehandelt werden. Mit ihrer Geschichte „Heul doch nicht, du lebst ja noch“, die für die Zugabe für Teenager ausgewählt wurde, vermittelt sie auf anschauliche Weise die Erfahrung von Krieg und Zerstörung und baut auf das Vertrauen in die nachwachsende Generation. Spannend! – Und leider sehr aktuell.

Der Roman von Kirsten Boie ist im Verlag Friedrich Oettinger, Hamburg erschienen.
© Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH, Hamburg

Premiere: 5. Juni 2024 | Große Bühne

Ann-Kathrin Hanss (Chefdramaturgin und Leiterin Theaterpädagogik),
Ulrich Fischer (Intendant und Geschäftsführer)

Alle Jahre wieder! Theatersommerfest

Weil hier in der Region gerne gefeiert wird, werden wir am Theater nicht müde werden und Ihnen die Anlässe schenken. Es ist ein schöner gemeinsamer Abschluss einer jeden Theatersaison, das Theatersommerfest. Der Besucherparkplatz wandelt sich zur Festwiese und wird zum Ort der Begegnung zwischen Theaterfreundinnen und -freunden. Die Schauspielerinnen und Schauspieler servieren theatrale Appetithappen direkt an den Tischen, Musik lädt zum Lauschen und des nachts zum Tanzen ein. Verschiedene kleine und große, leise und laute Programmpunkte laden die Gäste ein, das Gelände rund ums Theater zu erkunden und hinter die Kulissen blicken.

Die traditionelle Versteigerung, bei der aufregende Erinnerungsstücke an besondere Inszenierungen (eine jede ist eine besondere, Anmerkung der Redaktion) wird auch im Sommer 2024 nicht fehlen. Der Fundus und die Requisitenkammer dürfen dafür geplündert werden. Feiern Sie mit uns den Saisonabschluss am 6. Juli 2024 ab 19.00 Uhr. Au revoir, Good bye und Auf Wiedersehen dann nach der Sommerpause.

Oliver Beck, **Christopher Wartig**, **Philip Dobraß**, **Julius Christodulow**, **Logan Hartwig** (v.l.n.r.) in **Die Golden Boys von der Baustelle**

Philip Dobraß in
Jedermann. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes

Julius Christodulow in **Nolife**

Ronja Jenko und **Tom Bayer** in
Dachs und Eichhorn – die Meisterschnüffler

Wiederaufnahmen

Die Golden Boys von der Baustelle

Musical
Text: Peter Blaikner, Musik: Peter Blaikner, Cosi M. Goehlert, Mitarbeit: Petra Gasperl

Wer seine Arbeit liebt, der… singt. So der Bulgare Schivkov. Sein Traum, eine Sängerkarriere, ist noch nicht ausgeträumt, als Josef, vom Bauer zum Bauarbeiter geworden, eine Zeitung mitbringt: Songcontest „Men Only"! Fausto, ein auf der Baustelle gestrandeter Latinlover, hat die zündende Idee. Und Hawelka, der Chef der Truppe, fängt Feuer. Die „Golden Boys von der Baustelle" beschließen, sich singend das Preisgeld zu holen. Die Show läuft fast wie geschmiert, wäre die Jury nicht geschm…

© Tukan Theaterverlag, Salzburg I Musikalische Leitung: Sebastian Undisz, Regie: Sebastian Wirnitzer, Choreografie: Marita Erxleben, Ausstattung: Wiebke Horn, Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Wiederaufnahme: 16. August 2023, 19.30 Uhr I Theatergarten

Nolife

Jugendstück von Marzena Ryłko, Übersetzung aus dem Polnischen von Monika Paul I ab 14 Jahren

Norbert ist 17 und hat nichts anderes im Kopf als grinden, griefen, MORPG. Er zockt wie seine Mitschüler und treibt sich auf den Social Media herum. Wie ein Junkie plant er seine Tage und Nächte rund um Laptop und Smartphone. Seine Schulnoten werden immer schlechter, die Stimmung Zuhause ebenfalls, täglicher Krach ist vorprogrammiert. Norbert verzieht sich in seine digitale Parallelwelt. Interesse, Empathie und Liebe bringt er nur noch für die fiktiven Charaktere seiner Online-Games auf.

© Theaterverlag Hofmann-Paul, Berlin I Regie: Philipp Oehme, Installation/Video: Stefan Kraus, Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Wiederaufnahme: 19. September 2023, 9.30 Uhr I Foyerbühne

Jedermann. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes

Von Hugo von Hofmannsthal I ab 16 Jahren

Rauschende Feste, unermesslicher Reichtum, Liebe ohne Verpflichtungen – das Leben ist großartig. Wer will da an die eigene Endlichkeit gemahnt sein? Aber der Tod „kommt halt schnell", überfällt Jedermann mitten im ausgelassenen Feiern. Die Menge zerstreut sich. Nach einem treuen Freund, der ihn auf dem schwersten Weg begleitet, fragt Jedermann umsonst. Geld, Macht, Ansehen – alles hinfällig, wenn Himmel und Hölle um seine Seele spielen.

Regie: Ulrich Fischer, Musikalische Leitung: Klaus Adolphi, Ausstattung: Sven Hansen, Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Wiederaufnahme: 18. August 2023, 21.00 Uhr I Theatergarten

Dachs und Eichhorn – die Meisterschnüffler

Kinderstück von Susanne Lütje I ab 5 Jahren

Ohren gespitzt und Augen aufgesperrt: Der Wald steht Kopf, seine Bewohner geraten in Aufruhr. Ein Monster treibt sein Unwesen, eine Verschwörung ist im Gange, Alarmstufe Rot! Alle Beweise sprechen dafür. Oder schlägt die Fantasie da ein bisschen über die Stränge? Gut, dass es zwei gibt, die sich von den wilden Spekulationen ihrer Nachbarn nicht beirren lassen. Angst vor dem vermeintlichen Ungeheuer? Pustekuchen! Vorhang auf und Bühne frei für Dachs und Eichhorn, die furchtlosen Meisterschnüffler!

© Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH, Hamburg I Regie: Charlotte Pracht, Musikalische Leitung: Christian Faust, Ausstattung: Tilo Staudte, Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Wiederaufnahme: 5. Oktober 2023, 9.30 Uhr I Große Bühne

Rapunzel geht los!

von Katrin Lange
Komödie für Kinder nach Grimm
ab 5 Jahren

Für die Zauberin Marulla ist das Leben leicht! Was sie sich wünscht, fliegt ihr mit einem Fingerschnipsen zu. Fehlt nur das Kind, das sie aus der Einsamkeit holt. Kurzerhand luchst sie den Nachbarn die neugeborene Tochter ab, nennt sie Rapunzel und verschließt sie in einem Turm vor der Welt. Glück stehlen? Die Welt aussperren? Unmöglich! Als ein Prinz den Turm erklimmt und Rapunzel mit der Welt bekannt macht, gibt es für sie kein Halten mehr. Rapunzel geht los!

© Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin | www.felix-bloch-erben.de | Regie: Sebastian Wirnitzer, Ausstattung: Wiebke Horn, Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Wiederaufnahme: 17. Oktober 2023,
10.00 Uhr (Theater in den Ferien)
Große Bühne

Vielen Dank für die Förderung der Produktion
180 JAHRE
Sparkasse Mansfeld-Südharz
Tradition und Moderne

Über Menschen

von Juli Zeh
Dramatisierung von
Ann-Kathrin Hanss I ab 16 Jahren

Dora flieht aus Berlin. Vor dem Corona-Wahnsinn, vor ihrer Beziehung, vor dem Gefühl, sich im Chaos der Gegenwart zu verlieren. Sie flieht nach Bracken, einem 284-Seelen-Dorf, tief im Brandenburgischen. Keine gesperrten Spielplätze, der Himmel weit, der Wald nah und der Nachbar ein Nazi.Dora lernt Widersprüche auszuhalten, mit ihnen zu leben, Menschen nicht in Schubladen zu stecken. Denn in Bracken hält man zusammen, trotz allem. Dora ist angekommen.

© Rowohlt Theater Verlag, Hamburg I Regie: Michael Moritz, Ausstattung: Jens Büttner, Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Wiederaufnahme: 27. Oktober 2023,
19.30 Uhr I Große Bühne

Achtsam morden

Krimikomödie nach dem Roman
von Karsten Dusse,
Bühnenfassung von Bernd Schmidt

Schließen Sie die Augen. Schaffen Sie sich eine Insel im Hier und Jetzt. Atmen Sie - ein und - aus. Björn Diemel kann dem Achtsamkeits-Getue nichts abgewinnen. Als junger Vater ohne Kitaplatz und Anwalt eines Mafiabosses ist sein Leben eine Gratwanderung. Bandenkrieg und Beziehungsstress lassen sich nicht wegmeditieren – oder doch? Die Lage spitzt sich zu. Wer den Kopf verliert, bezahlt mit dem Leben, das ist Diemel bewusst. Also atmet er doch - ein und - aus.

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin | www.kiepenheuer-medien.de I Regie: Sonja Wassermann, Ausstattung: Eckhard Reschat, Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Wiederaufnahme: 20. Oktober 2023,
19.30 Uhr I Foyerbühne

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel
von Friedrich Schiller I ab 15 Jahren

Was entscheidet, wie und mit wem wir leben? Unser Herz? Die Gesellschaft ist streng in Stände gegliedert. Die Liebe hat es schwer, sich zwischen Konvention, elterlichen Erwartungen und dem Wunsch nach Selbstbestimmung zu entfalten. Ferdinand und Luise – Präsidenten-Sohn und Bürgerstocher – träumen verliebt von einer neuen Gesellschaft. Politische und persönliche Intrigen zerstören mehr als die Liebe des jungen Paares.

Regie: Sonja Wassermann, Ausstattung: Eckhard Reschat, Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Wiederaufnahme: 1. November 2023,
9.30 Uhr I Große Bühne

Barfuß im Park (Barefoot in the Park)

Komödie von Neil Simon in der
Übersetzung von Jessica Higgins

Frisch vermählt und schon geschieden? Nein, soweit kommt's dann doch nicht. Aber wenn sich Gegensätze anziehen, sind Turbulenzen vorauszusehen. Wie bei der unternehmungslustigen Corie und dem korrekten Paul. Nach einer heißen Flitterwoche im Hotel geht es in die erste gemeinsame Wohnung. Corie verliebt, Paul gestresst. Keine Möbel, keine Heizung, ein meschuggener Nachbar, dann kommt auch noch Mutter auf Besuch und der erste Schnee fällt – durchs Fenster!

© S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main I Regie: Ulrich Fischer, Bühnenbild: Mark Bumke, Kostüme: Anja Becker-Geipel, Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Wiederaufnahme: 1. Dezember 2023, 19.30 Uhr I Große Bühne

Oliver Beck und **Franka Anne Kahl** (Gast) in **Barfuß im Park**

Julius Christodulow, **Angelina Dill** (Gast), **Tom Bayer**, **Ronja Jenko**, **Almut Liedke**, **Oliver Beck** (v. l. n. r.) in **Rapunzel geht los!**

Christopher Wartig in **Achtsam morden**

Sebastian Wirnitzer (Gast), **Julius Christodulow**, **Ronja Jenko**, **Christopher Wartig**, **Lisa Brosig** (Gast) (v. l. n. r.) in **Kabale und Liebe**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Intendanz
Ulrich Fischer, Geschäftsführer und Intendant

Verwaltung
Madeleine Hörold, Verwaltungsleiterin und Prokuristin, Susanne Allner, Sachbearbeiterin Finanzen, Dana Friedrich, Sachbearbeiterin Mitarbeiterin Personal und Vergabe / Mitarbeiterin Abendkasse

Dramaturgie und Theaterpädagogik
Ann-Kathrin Hanss, Chefdramaturgin/ Leiterin Theaterpädagogik, Ulrike Lenz, Theaterpädagogin, Katharina Gladow, Theaterpädagogin (Teilspielzeit)

Künstlerisches Betriebsbüro und Abenddienstleitung
Tristan Galas

Besucherservice und Disposition
Marion Rohland, Leitung Disposition und Besucherservice, Anita Streich, Mitarbeiterin Theaterkasse

Presse, Öffentlichkeitsarbeit
Theresa Augustin

Schauspiel
Annette Baldin, Ida Karoline Dobrenz, Ronja Jenko, Almut Liedke, Tom Bayer, Oliver Beck, Julius Christodulow, Philip Dobraß, Moritz Gehrckens, Christopher Wartig,
Gäste: Esther Bechtold, Lisa Brosig, Angelina Dill, Franka Anne Kahl, Eike Schwarting, Sebastian Wirnitzer

Regie
Ann-Kathrin Hanss, Ulrich Fischer,
Gäste: Constanze Hörlin, Charlotte Pracht, Sonja Wassermann, Michael Moritz, Philipp Oehme, Sebastian Wirnitzer

Regieassistenz, Inspizienz, Soufflage
Amina Cujnik, Adriana Marcu, Antje Myller, Logan Hartwig

Ausstattung Gäste
Wiebke Horn, Jens Büttner, Sven Hansen, Stefan Kraus, Eckhard Reschat, Tilo Staudte

Musikalische Einstudierung und Begleitung
Christian Faust, Gäste: Klaus Adolphi, Valentin Gregor, Jan Grepling, Christoph Undisz, Sebastian Undisz, Steffen Vulpius, Melchior Walther

Leitung Technik und Gewerke
Sebastian Voitel, Technischer Leiter

Bühnentechnik
Jörg Erdmenger, Bühnenmeister, Sven Wegmann, Bühnenmeister, Rainer Damm, Björn Malchrzycki, Oskar Manthey, Nils Luca Döhler,
Auszubildender: Carl Lorenz Koischwitz

Licht
Ingmar Scheffler, Beleuchtungsmeister, Marco Noa, Beleuchter

Ton
Christian Faust, Florian Helbing Tontechniker

Maske und Ankleiderei
Freya Hofmann, Chefmaskenbildnerin, Simone Gratzke, Ankleiderin/Maskenbildnerin, Heike Eisengräber, Ankleiderin

Requisite
Corin Brade, Requisiteurin

Werkstätten
Mark Bumke, Werkstattleiter,
Cornelia Warnicke, Leiterin Malsaal,
Anja Becker, Leiterin Kostümabteilung,
Auszubildende: Elwine Petzsch

Besucherservice
Susen Bauer, Doris Baumbach, Ivonne Gärtner, Elvira Hellmann, Yvette Hildebrandt, Sylvia Jost, Edeltraud Köhler, Ute May, Annett Müller

Gebäudeservice
Nora Berger, Daniela Elzemann, Dietmar Dockhorn, Hans Peter Goerres, Heiko Jantos

Julius Christodulow (Schauspiel),
Antje Myller und **Adriana Marcu** (Regieassistenz, Inspizienz, Soufflage),
Oliver Beck, **Christopher Wartig**, **Philip Dobraß** (Schauspiel),
Logan Hartwig (Regieassistenz, Inspizienz, Soufflage),
Almut Liedke, **Ronja Jenko**, **Moritz Gehrckens**, **Tom Bayer** (Schauspiel) (v. l. n. r.)

Freya Hofmann (Maskenbildnerin), **Elwine Petzsch** (Auszubildende Kostüm), **Anja Becker** (Leiterin Kostümwerkstatt), **Heike Eisengräber** (Ankleiderin), **Simone Gratzke** (Maskenbildnerin, Ankleiderin), **Corin Brade** (Requisiteurin) (v. l. n. r.)

Jörg Erdmenger (Bühnenmeister), **Nils Luca Döhler**, **Carl Lorenz Koischwitz**, **Oskar Manthey** (Bühnentechnik), **Dietmar Dockhorn** (Gebäudeservice), **Rainer Damm** (Bühnentechnik und Kraftfahrer), **Sebastian Voitel** (Technischer Leiter) (v. l. n. r.)

Gastspiele

Musiktheater (Für alle Angebote gilt die TheaterCard)	
Ragna Schirmer und das Triadische Ballett Klavierkonzert mit Puppenspiel	4. November 2023, 19.30 Uhr, Große Bühne I ABO A
Der Vampyr Große romantische Oper von Heinrich Marschner I Inszenierung der Landesbühnen Sachsen	13. Januar 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne I ABO A
Spuk im Händelhaus Zauberhafte Krimi-Oper für Kinder und Erwachsene von Eberhard Streul Inszenierung des Harztheaters	4. Mai 2024, 19.30 Uhr, Foyerbühne I ABO F 5. Mai 2024, 15.00 Uhr, Foyerbühne Familienvorstellung

Musical (Für alle Angebote gilt die TheaterCard)	
Vom Westend zum Broadway Eine MUSICALische Reise um die Welt mit dem Wiener Musical Ensemble	16. Februar 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne
Elixier Musical von Tobias Künzel Inszenierung des Harztheaters	20. April 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne I ABO A
My Fair Lady Musical von Frederick Loewe Inszenierung des Harztheaters	25. Mai 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne I ABO B

Ballett (Für dieses Angebot gilt die TheaterCard)	
La Bayadère Preisgekröntes Ballettensemble Sibiu Ballet Theatre	29. November 2023, 19.30 Uhr, Große Bühne I ABO B

Konzerte (TC = Einsatz der TheaterCard möglich)	
Club der toten Dichter – „Anfang der Liebe“ Eva Strittmatter neu vertont von Reinhardt Repke	22. September 2023, 19.30 Uhr, Foyerbühne
„Brahms – Britten – Beatles“ DAS FEUERBACH QUARTETT	6. Oktober 2023, 19.30 Uhr, Foyerbühne I ABO F
„Wiener Lieder und Geschichten“ gesungen und erzählt von Sänger Alexander Klinger (Tenor)	22. Oktober 2023, 14.30 Uhr, Foyerbühne Sonntagnachmittagskaffee
Die goldenen 20er – mit Frack, Charme und Zylinder Casanova Society Orchestra, musikalische Revue aus Berlin	19. November 2023, 14.30 Uhr, Foyerbühne Sonntagnachmittagskaffee
Weihnachtskonzert der Kreismusikschule Mansfeld-Südharz „Carl Christian Agthe“	3. Dezember 2023, 15.00 Uhr, Große Bühne
„Von woanders her“ CD-Release-Tour von André Herzberg im Trio mit Karl Neukauf und Hans Rohe, supp. Franziska Günther	6. Dezember 2023, 19.30 Uhr, Foyerbühne I TC
Weihnachtskonzert der Grundschule Erdeborn	8. Dezember 2023, 19.00 Uhr, Große Bühne
Christmas Wonderland Weihnachtliches Chorkonzert der Landesbühnen Sachsen	21. Dezember 2023, 19.30 Uhr, Große Bühne I TC
Silvesterkonzert mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde	31. Dezember 2023, 16.00 Uhr, Große Bühne I TC
Faschings-Sinfoniekonzert mit der Staatskapelle Halle	3. Februar 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne I TC
Irish Heartbeat Festival Let’s celebrate St. Patricks Day	4. & 5. März 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne I TC
Eine Reise nach Buenos Aires Konzert der Staatskapelle Halle für Kinder, Schülerinnen, Schüler und Familien	30. April 2024, 9.30 & 11.00 Uhr, Große Bühne
Picknickkonzert Musik und Picknickdecke	23. Juni 2024, 16.00 Uhr, Theatergarten Sonntagnachmittagskaffee

Lesung I Kabarett I Unterhaltung I Familie (TC = Einsatz der TheaterCard möglich)	
Dr. Enzian und die Flower Tales Musikalische Live-Lesung mit Schauspielerin Suzanne von Borsody	19. Oktober 2023, 19.30 Uhr, Große Bühne I TC
Wie sage ich es meiner Mutter? Wladimir Kaminer liest aus seinem Roman	17. November 2023, 19.30 Uhr, Große Bühne
Labor – Was mich treibt? 20. Improtheaterfestival IMPRONALE gastiert am Theater Eisleben	2. Dezember 2023, 19.30 Uhr, Foyerbühne I TC
Traumzauberbaum Oster-Musical für die ganze Familie	30. März 2024, 14.00 Uhr, Große Bühne
Ist doch wahr! Kabarettabend mit Simone Solga	12. April 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne I TC
Spuk im Händelhaus Zauberhafte Krimi-Oper für Kinder und Erwachsene von Eberhard Streul Inszenierung des Harztheaters	5. Mai 2024, 15.00 Uhr, Foyerbühne Familienvorstellung
…. ach ja Neues Kabarettprogramm von und mit HG. Butzko	23. Mai 2024, 19.30 Uhr, Theatergarten I TC

Ragna Schirmer

Club der toten Dichter – „Anfang der Liebe“

Konzert

Eva Strittmatter neu vertont von Reinhardt Repke

Nach Heine, Busch, Rilke, Schiller, Bukowski und Fontane, nun Eva Strittmatter. In bisher gut 400 Konzerten hat sich der Club der toten Dichter ein treues Publikum in ganz Deutschland erspielt und findet in den Medien ein überaus positives Echo. Reinhardt Repke gründete den Club 2005 und geht nun mit dem 7. Programm auf Tournee. Solo! Allein auf der Bühne, allein auf CD – und das mit der ersten Dichterin beim Club der toten Dichter: Eva Strittmatter.

22. September 2023, 19.30 Uhr, Foyerbühne

Dr. Enzian und die Flower Tales

Lesung TC

Musikalische Live-Lesung mit Schauspielerin Suzanne von Borsody

Der 1892 in Münster geborene Dichter Peter Paul Althaus ernannte sich selbst zum Bürgermeister der Traumstadt. Dieser heute fast vergessene Bürgermeister und Freund u.a. von Joachim Ringelnatz, Rainer Maria Rilke, der Familie Mann und Rosemarie Fendel steht mit seinem „Dr. Enzian“ und den „Flower Tales“ im Mittelpunkt dieses humorvollen Programms. Suzanne von Borsody, Schauspielerin und Tochter von Rosemarie Fendel präsentiert diese verspielten Gebilde voll skurrilen Humors nun auf ganz besondere Weise. Zusammen mit dem Kontrabassisten Kurt Holzkämper umspielt sie in der improvisierten Manier des Jazz die Gedichte, die von Wortspielen und überraschenden Pointen leben.

19. Oktober 2023, 19.30 Uhr, Große Bühne

„Brahms – Britten – Beatles“

Konzert ABO F

DAS FEUERBACH QUARTETT präsentiert seine Neudefinition der Kammermusik

Vier Musiker aus vier Nationen, die es lieben, miteinander zu musizieren. Gegründet 2013 ist das FEUERBACH QUARTETT heute geradezu ein Synonym für innovative Adaptionen anspruchsvoller, moderner Rock- und Popmusik für klassisches Streichquartett. Was als Idee begonnen hatte, ist heute mit jährlich mehr als 100 Engagements wahrlich eine kleine Sensation auf den Konzertbühnen Europas. Das neue Konzertprogramm des Quartetts ist eine Symbiose aus der bewährten Kammermusiktradition eines Johannes Brahms, der „Simple Symphony“ von Benjamin Britten und den Hits der Beatles. Ein Konzertabend der Extraklasse.

6. Oktober 2023, 19.30 Uhr, Foyerbühne

„Wiener Lieder und Geschichten“

Sonntagnachmittagskaffee

gesungen und erzählt von Sänger Alexander Klinger (Tenor)

Der waschechte Wiener Alexander Klinger entführt sein Publikum charmant und mit viel Witz in die Welt von Schlagobers, Einspänner und kleinem Braunen. Erfahren Sie, ob im Prater die Bäume wieder blüh'n oder was ein Ringelspiel ist.

Geboren in Wien, begann Alexander Klinger sein Gesangstudium 1997 am Konservatorium der Stadt Wien. Seine Engagements führten ihn u.a. an das Bayerische Staatsschauspiel München und das Wiener Volkstheater, an die ,,Alte Oper" in Frankfurt oder an das Landestheater Salzburg.

22. Oktober 2023, 14.30 Uhr, Foyerbühne

Ragna Schirmer und das Triadische Ballett

Musiktheater ABO A

Klavierkonzert mit Puppenspiel

Das „Triadische Ballett“ von Oskar Schlemmer ist eines der wichtigsten Bühnenwerke der klassischen Moderne. Das 100-jährige Jubiläum war Anlass für eine Rekonstruktion der Uraufführung mit 18 Fadenmarionetten. Ragna Schirmer spielt die Werke von Mozart, Haydn und Händel für Klavier solo, die Schlemmer selbst auswählte. Zusammen mit Marionetten von Kurt und Marianne Erbe, geführt von Patrick Jech und Christian Fuchs, entsteht ein lebendiger Eindruck, wie zur Erstaufführung am 30. September 1922 im Kleinen Haus des Württembergischen Theaters Stuttgart getanzt und musiziert worden ist.

4. November 2023, 19.30 Uhr, Große Bühne

Die goldenen 20er – mit Frack, Charme und Zylinder

Sonntagsnachmittagskaffee

Casanova Society Orchestra, musikalische Revue aus Berlin

Die goldenen 20iger feiern 100. Geburtstag! Natürlich nicht wirklich, denn wie jede Zeit ist auch diese Zeit einmalig – nicht mit den Massenmedien, Tanzvergnügen und einer Finanzkrise, aber mit ihren unverwechselbaren Ohrwürmern wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ oder „Puttin on the Ritz“. Für Musiker Andreas Holzmann und sein CASANOVA SOCIETY ORCHESTRA ist es die beste Unterhaltungsmusik aller Zeiten – die sie auf ihre ganz eigene Weise interpretieren.

19. November 2023, 14.30 Uhr, Foyerbühne

Wie sage ich es meiner Mutter?

Lesung

Wladimir Kaminer liest aus seinem Roman

Wladimir Kaminers Mutter versteht die Welt nicht mehr. Ihre Enkel ziehen vegane Rühreier einer ordentlichen Bulette vor, den früher so geliebten Zoo wollen sie als Ort der Tierquälerei abschaffen, und sogar Omas umweltfreundliche elektrische Fliegenklatsche wird kritisiert. Und so leben Oma und Enkel zunehmend auf verschiedenen Planeten. Wladimir Kaminer gibt sein Bestes, seiner Mutter diese neue Welt zu erklären und mit Humor und wechselseitigem Verständnis zwischen den Generationen zu vermitteln – von Biofleisch bis Gendersternchen.

17. November 2023, 19.30 Uhr, Große Bühne

La Bayadère

Ballett ABO B

Preisgekröntes Ballettensemble Sibiu Ballet Theatre

Das Sibiu Ballet Theatre wurde 2008 als kleines Ensemble in Rumänien gegründet und hat heute stolz über 40 Mitwirkende – einheimische wie auch Tänzer aus Australien, Neuseeland, Kanada, Spanien, Italien, England, Frankreich, Japan, Kuba etc. Es dürfte kein anderes Tanzensemble in Rumänien geben, das neben modernen und neoklassischen Choreografien auch das große klassische Tanzrepertoire so intensiv pflegt und regelmäßig aufführt. Jährlich erarbeitet die Kompagnie fünf neue Premieren. Mit „La Bayadère“ erwartet das Eisleber Publikum ein großartiger Ballettabend.

29. November 2023, 19.30 Uhr, Große Bühne

Sibiu Ballett Theatre

Labor – Was mich treibt?

Improtheater TC

20. Improtheaterfestival IMPRONALE gastiert am Theater Eisleben

Ein Labor, sechs Künstlerinnen und Künstler, fünf Tage. Bereits im letzten Jahr stellte sich das forschende Ensemble die Frage „Was mich treibt?“. Nun treiben sie es weiter. Wie wirkt sich die persönliche, finanzielle oder geografische Umgebung auf uns aus, wie die eigene Sozialisation und Kultur? Was treibt uns an? Was hält uns auf? Wo können wir uns treiben lassen? Das selbst entwickelte Theaterformat bedient sich ganz persönlicher Entdeckungen in der Stadt Eisleben und ihren dort lebenden Menschen. Ein ganz besonderer und einmaliger Abend, der im Rahmen des Improvisationsfestivals IMPRONALE stattfindet.

2. Dezember 2023, 19.30 Uhr, Foyerbühne

„Von woanders her“

Konzert TC

CD-Release-Tour von André Herzberg im Trio mit Karl Neukauf und Hans Rohe, supp. Franziska Günther

Wie schon beim Vorgängeralbum hat sich André Herzberg auch für „Von woanders her“ gemeinsam mit Produzent Karl Neukauf und Gitarrist Hans Rohe an die neuen Songideen gemacht. Das Ziel: ein raues ungekünsteltes Album, das im Blues der späten 50er, im Reggae, Soul und 70´s Rock wühlt. Gospelstimmen und Blech-Gebläse fügen dem ganzen einen Hauch „Deep South“ hinzu. Die Poesie der Straße, der die Erfahrungen des Lebens und der sich zuzwinkernde Blick in den Spiegel werden in diesem neuen Album „Von woanders her“ reflektiert. Nicht von woanders her, sondern aus Mecklenburg stammend wird die lebensbejahende Energie der Troubadourin Franziska Günther das männliche Trio ergänzen.

6. Dezember 2023, 19.30 Uhr, Foyerbühne

Weihnachtskonzert

Konzert

der Kreismusikschule Mansfeld-Südharz „Carl Christian Agthe“

3. Dezember 2023, 15.00 Uhr, Große Bühne

Weihnachtskonzert

Konzert

der Grundschule Erdeborn

8. Dezember 2023, 19.00 Uhr, Große Bühne

Christmas Wonderland

Konzert TC

Weihnachtliches Chorkonzert der Landesbühnen Sachsen

Die Landesbühnen Sachsen bringen weltbekannte Weihnachtshits wie „Here Comes Santa Claus“, „A Holly Jolly Christmas“ oder „I'll be Home for Christmas“ in jazzigen Arrangements für vierstimmigen Chor mit Klavierbegleitung auf die Bühne. Sie entführen uns ins weihnachtliche Amerika mit seinen Christmas Carols. Dazu erklingen am Klavier Solo-Improvisationen, aber auch Evergreens interpretiert von Jazz-Pianist Paul Bernewitz.

21. Dezember 2023, 19.30 Uhr, Große Bühne

Silvesterkonzert

mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde

Konzert

31. Dezember 2023, 16.00 Uhr, Große Bühne

Der Vampyr

Musiktheater ABO A TC

Große romantische Oper von Heinrich Marschner Inszenierung der Landesbühnen Sachsen

In der Oper von 1828 bekommt der Vampyr Lord Ruthven von den Geistern der Hölle weitere Lebenszeit versprochen, wenn er ihnen drei Bräute zum Opfer bringt! Hat der finstere Verführer bei zwei Damen leichtes Spiel, erwächst ihm bei der dritten jedoch in seinem Freund Edgar Aubry ein ernst zu nehmender Widersacher. Marschner, einer der führenden deutschen Opernkomponisten Mitte des 19. Jahrhunderts, gilt als Meister der Darstellung des Dämonischen ebenso wie des Realistisch-Volkstümlichen und setzt in seiner äußerst vielfarbigen Partitur auf die Wirkung starker Kontraste.

13. Januar 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne

Vom Westend zum Broadway

Musical

Eine MUSICALische Reise um die Welt mit dem Wiener Musical Ensemble

Vom Westend zum Broadway ist der optimale Musicalabend. Fünf Sängerinnen und Sänger begleitet von einer Live-Band nehmen Sie singend, tanzend, steppend im Flugzeug mit nach New York, Paris, Wien, London, Rio und Afrika. Dieser besondere Theaterabend mit charmanten Texten, und ohrwurmträchtiger Musik wird sein Publikum begeistern.

16. Februar 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne

Faschings-Sinfoniekonzert

Konzert ABO B TC

mit der Staatskapelle Halle

3. Februar 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne

Irish Heartbeat Festival

Festival TC

Let's celebrate St. Patricks Day

„Irish Heartbeat Festival“ ist eine Tour, die die Hand am Puls der irischen Musikszene hat. Es bringt seit 35 Jahren sowohl seine traditionellen als auch innovativen Elemente auf Tour. Insbesondere rund um den St. Patrick's Day wächst das Zusammengehörigkeitsgefühl der Iren und ihrer Freunde – egal wo sie sein mögen – ganz besonders stark. Man spürt die unsichtbaren Bande, wie sie nur Kultur über den Erdball spannen kann. Zu einem authentischen St. Patrick's Day Feeling gehört aber nicht nur tolle Musik, sondern auch ein feierlauniges, in den irischen Farben gekleidetes, Publikum, dazu das Whisky-Tasting mit Heinrich Gilles und irische Snacks und Getränke nach „Mundwerk“ Art.

4. & 5. März 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne

Traumzauberbaum

Familienmusical

Oster-Musical für die ganze Familie

Das REINHARD LAKOMY-Ensemble ist seit Jahrzehnten mit seinen einzigartigen interaktiven Familienmusicals erfolgreich auf deutschen Bühnen präsent und macht in immer wieder neuen Shows die beliebten Kindererzählungen rund um den Traumzauberbaum für Groß und Klein live erlebbar.

30. März 2024, 14.00 Uhr, Große Bühne

Ist doch wahr!

Kabarett TC

Kabarettabend mit Simone Solga

Finden Sie nicht auch, dass das beste Deutschland aller Zeiten immer öfter wie eine riesengroße Gummizelle wirkt? Und wehe, es beschwert sich einer. Über eine Politik, die nichts mehr kann und nichts mehr auf die Reihe kriegt. Unser Land soll täglich bunter werden, dabei sehen viele nur noch schwarz. Von der Bahn bis hin zur Bundeswehr: Das Diverseste an Deutschland ist inzwischen das diverse Scheitern. Wir hatten mal die Stunde Null, heute haben wir die Stunde der Nullen. Ist doch wahr! Und darum ist jetzt Schluss mit Stille halten. – Simone Solga wagt ihre ganz persönliche Revolution: Sie nennt die Dinge einfach beim Namen. Und sie weigert sich, den ganzen Unfug auch noch ernst zu nehmen. Ist doch wahr! – Eine einzige hinreißende Unverschämtheit!

12. April 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne

Eine Reise nach Buenos Aires

Konzert

Konzert der Staatskapelle Halle für Kinder, Schülerinnen, Schüler und Familien

30. April 2024, 9.30 & 11.00 Uhr, Große Bühne

Elixier

Musical ABO A

Musical von Tobias Künzel I Buch und Texte Kati Naumann I Inszenierung des Harztheaters

„Elixier“ ist ein modernes Märchen aus der literarischen Feder von Bestsellerautorin Kati Naumann mit der Musik von Tobias Künzel, dem Frontmann und Songwriter der deutschen A-cappella-Popband „Die Prinzen“. Die Liebesgeschichte um die junge Tänzerin Elisabeth, genannt Betti, und dem genialischen Chemie-Studenten David ist zeitlich eingebettet in die gesellschaftspolitischen Wirren rund um den Mauerfall und die Wiedervereinigung. Sie handelt im Kern vom urmenschlichen Suchen nach dem ewigen Leben und dessen Inkarnation in der unsterblichen Liebe.

20. April 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne

Spuk im Händelhaus

Musiktheater ABO F TC

Zauberhafte Krimi-Oper für Kinder und Erwachsene von Eberhard Streul Musik nach Georg Friedrich Händels „Alcina“ Inszenierung des Harztheaters

Der junge Komponist Christopher Brown besucht mit seiner Verlobten Andrea das zu Ehren Georg Friedrich Händels neu eröffnete Museum in London. Doch plötzlich ist Chris wie vom Erdboden verschluckt. Voller Angst und am Ende ihrer Nerven bittet Andrea den Museumsdirektor White und Hauptwachtmeister Smith bei der Suche nach ihrem Verlobten um Hilfe. Ein Verbrechen scheint nicht ausgeschlossen. Oder handelt es sich hier um einen handfesten Spuk? Was weiß Museumsdirektor White? Und was hat das alles mit dem Gemälde der Zauberin Alcina zu tun?

4. Mai 2024, 19.30 Uhr, Foyerbühne ABO F
5. Mai 2024, 15.00 Uhr, Foyerbühne Familienvorstellung

…. ach ja

Kabarett TC

Neues Programm von und mit HG. Butzko

Es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen und mit den Tricksern und Täuschern, den Blinden und Blendern, den Gewählten und Wählern, den Metzgern und Kälbern abzurechnen. HG. Butzko, der Gelsenkirchener Hirnschrittmacher des deutschen Kabaretts beleuchtet alle Lügen, Vertuschungen und falschen Versprechungen der letzten 25 Jahre aus Politik, Wirtschaft und Medien. Also nicht alle. Dann würde das Programm vier Tage dauern. Aber wenn man verstehen will, warum wir heute da stehen, wo wir stehen, müssen die Verbindlichkeiten der Vergangenheit vollstreckt werden, damit das Unverbindliche in Zukunft auf der Strecke bleibt. Ab jetzt wird zur Kasse gebeten. Spätestens beim Eintritt ins neue Kabarett mit HG. Butzko …. ach ja.

23. Mai 2024, 19.30 Uhr, Theatergarten

My Fair Lady

Musical ABO B

Musical von Frederick Loewe Buch und Liedtexte von Alan J. Lerner Inszenierung des Harztheaters

„My Fair Lady“ wurde 1957 mit sechs Tony Awards (dem Oscar der Musical-Szene) ausgezeichnet, die Verfilmung mit Audrey Hepburn und Rex Harrison in den Hauptrollen erhielt 1965 sogar drei Golden Globes und acht Oscars. Seither ist die Geschichte des Londoner Blumenmädchens Eliza Doolittle, das sich um ein gesellschaftlich höheres Ansehen willen in die spracherzieherischen Hände des ebenso angesehenen wie verschroben-eigenbrötlerischen Philologen und Phonetikers Prof. Henry Higgins begibt, von den deutschen Musical-Bühnen zu Recht nicht mehr wegzudenken.

25. Mai 2024, 19.30 Uhr, Große Bühne

Picknickkonzert

Sonntagsnachmittagskaffee

Musik und Picknickdecke

Ein lauer Sommertag, Picknickdecke, Liegestuhl und musikalische Unterhaltung! Gemeinsam mit einem Orchester laden wir in den Theatergarten ein. Die Musikerinnen und Musiker sorgen für den guten Ton, unser Gastronom für sommerliche Snacks und Getränke. Das Publikum ist eingeladen, ein eigenes Picknickkörbchen, einen eigenen Liegestuhl oder eine Decke für diesen musikalischen Nachmittag mitzubringen. Für alle, die es bequemer mögen, stellt das Theater Stühle und Tische bereit.

23. Juni 2024, 16.00 Uhr, Theatergarten

Das war´s ... noch nicht!

Weitere Gastspiele und Ergänzungen
des Sonntagnachmittagskaffees sind geplant.

Wir informieren Sie dazu in unseren Monatsprogrammen, digitalen Medien und in der Presse.

Bleiben Sie schön neugierig!

Gastspiele

Wiener Musical Ensemble

Susanne Allner (Buchhaltung), **Theresa Augustin** (Öffentlichkeitsarbeit), **Madeleine Hörold** (Verwaltungsleitung), **Ulrike Lenz** (Theaterpädagogik), **Tristan Galas** (KBB und Abenddienstleitung), **Dana Friedrich** (Personalverwaltung) (v. l. n. r.)

Junges Theater

Stammtisch

Mehrmals in der Spielzeit bietet der Stammtisch für Pädagoginnen und Pädagogen von der Kita bis zum Gymnasium die Gelegenheit, sich über die neuesten Inszenierungen und Angebote der theaterpädagogischen Arbeit des Theaters zu informieren und sich auszutauschen. Probenbesuche bieten hier einen exklusiven Einblick.

Vor- und Nachbereitungen

Für jeden Vorstellungsbesuch wird eine Vor- und/oder Nachbereitung durch die Theaterpädagogik in der Bildungseinrichtung angeboten. Theaterpädagogische Übungen und Materialmappen führen in das Stück ein und/oder vertiefen Gesehenes.

Schultheatertage

Schultheatergruppen aller Schulformen sind zum Austauschtreffen mit Gleichgesinnten eingeladen. Workshops bieten zudem spannende Einblicke hinter die Kulissen des Theaters und die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Tag eins ist für alle ab Klasse 7, Tag 2 ist Gruppen der Grund- und Förderschulen vorbehalten. Programm und Anmeldungen ab April 2024.

Proben- und Premierenklasse

Vor einer Premiere liegen viele Proben. Die Probenklasse kann erleben, wie akribisch Regisseur und Darsteller an einer Szene feilen. Die Premierenklasse ist noch näher dran: Sie bekommt eine Stückeinführung, besucht eine Probe, die Theaterwerkstätten und die Premiere - oder eine spätere Vorstellung.

Extras

Thematisch breitgefächerte Workshops für Schulgruppen, Pädagoginnen und Pädagogen, Projekttage in der Schule, Supervision sowie Führungen hinter die Kulissen (➜ S. 113) und Ferienworkshops gehören zum Angebot des Theaters Eisleben.

Klassenzimmerstück

Das Klassenzimmerstück ist eine besondere Möglichkeit, Theater direkt in der Schule zu erleben. Anschließende Nachbereitung, praktische Übungen und Diskussionen mit der Theaterpädagogin und dem Schauspieler erweitern das Theatererlebnis. (➜ S. 26)

Zukunftstag

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 10 sind aufgerufen, geschlechtsuntypische Berufsfelder für sich zu entdecken. Das Eisleber Theater zeigt verschiedene Arbeitsfelder in einem Theater auf. Der nächste Zukunftstag findet am 25. April 2024 statt.

Theaterclubs

Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren, die Lust haben, selbst auf der Bühne zu stehen, haben im Theaterclub „Shushu“ die Chance, Theatererfahrungen zu sammeln. Jugendliche ab 14 Jahren finden bei den „Mishki“ ihren Platz. Die Gruppen treffen sich wöchentlich und erarbeiten in jeder Saison eine eigene Produktion, die im Theater Eisleben zur Aufführung kommt. Das Casting für Neuinteressenten findet am 24. August 2023 statt.

Abschlussklasse NEU

Schülerinnen und Schüler der 10. und 12. Klassen aller weiterführenden Schulen im Landkreis Mansfeld-Südharz, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, lädt das Theater im Zeitraum 1. Oktober 2023 bis 31. Mai 2024 zu einem kostenlosen Theaterbesuch inkl. Transfer ein. Die Abschlussklasse entscheidet sich für ein Stück und reserviert beim Besucherservice Karten. In der Pause ist die Klasse zu einem Glas Sekt eingeladen.

Dieses besondere Theaterangebot wird gefördert durch das Projekt REVIERPIONIER - ZUKUNFTGESTALTEN.

Kontakt, Anmeldung und Informationen zu den Angeboten

Theaterpädagogik
Ulrike Lenz
Tel.: 03475 669940
E-Mail: theaterpaedagogik@theater-eisleben.de

Theaterjugendclub Mishki auf dem Theatersommerfest

Klassenzimmerstück 2022/23: „Chica Chica“

Theater fürs Leben
Die Sprungfeder – Der Theatererwachsenenclub

Alt und nutzlos?! Ha, nicht mit uns!
Vier Frauen im Ruhestand haben eine verrückte Idee, die auch andere ansteckt. Sie beweisen, dass es nie zu spät ist, seine Leidenschaften zu leben und demonstrieren, dass Veränderungen jung und lebendig halten. Das ist natürlich nicht immer ganz einfach, aber Humor hilft, Herausforderungen anzunehmen und Schwierigkeiten zu überwinden.

Die Sprungfeder hat die lange Zeit der Pandemie überlebt. Wir sind ein bisschen geschmolzen, haben „unsere“ Männer verloren und sind nun ein reiner „Frauenverein“. Unsere Spiellust haben wir nicht verloren. Und da es nicht ganz einfach ist, Stücke für unsere Besetzung zu finden, die wir auch gerne spielen, hat Angelika Frenzel dieses Mal kurzerhand selber ein Stück für die Gruppe geschrieben. Ganz nach dem Motto „Veränderung hält jung!“.

Premiere: Fr, 1. September 2023, 19.30 Uhr, Foyerbühne
sowie am: Sa, 2. September 2023, 19.30 Uhr, Foyerbühne

Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind uns jederzeit willkommen. Melden Sie sich gern bei Interesse.

Kontakt
Die Sprungfeder c/o Besucherservice
Bucherstraße 14
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel: 03475 602070
E-Mail: m.rohland@theater-eisleben.de

Die Sprungfedern

Freunde des Theaters

Wer wir sind

Der Verein gründete sich 1992 zur Erhaltung und Förderung des Orchesters der Landesbühne Sachsen-Anhalt. Nach der Schließung der Sparte Musiktheater setzte er seine Tätigkeit fort und nannte sich um in Verein der Freunde des Theaters e.V.. Heute besteht er aus etwa 100 Vereinsmitgliedern aus allen Berufs- und Altersgruppen. Die Mitglieder fördern mit ihrem jährlichen finanziellen Beitrag den Vereinszweck und haben die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Ein kleiner ehrenamtlich arbeitender Vorstand führt die Geschäfte, pflegt regelmäßigen Kontakt zur Theaterleitung und macht Vorschläge zu Möglichkeiten der Theaterförderung.

Was wir Ihnen bieten

Gemeinschaft! Als Mitglied bieten wir Ihnen den Austausch mit Menschen, denen Kunst, Kultur, Theater und die Verbundenheit zur Region wichtig sind. Mitgestaltung! Unterstützen Sie einmalig oder regelmäßig, aktiv oder still die Förderinitiativen des Vereins. Mal geht es um die Restaurierung des Flügels, mal um die Wandbilder am Theater und immer wieder um die Förderung des Kinder- und Jugendtheaters. Information! Erfahren Sie aus erster Hand, was es Neues am Theater gibt, was aus Ihrem Engagement wird und wo auch mal der Schuh drückt. Es gibt viele Wege, mitzumachen. Engagieren Sie sich für einen guten Zweck, lernen Sie viele Menschen kennen und vor allem: Haben Sie viel Spaß dabei!

Wir freuen uns auf Sie!

Was wir tun

Unser Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung des Schauspiels, der Theatertechnik und der Theaterpädagogik. Die Aktivitäten sind dabei vielfältig und nicht abschließend, wie die:

- Finanzierung der Eigenanteile der Förderprojekte in den Bereichen Theaterpädagogik und materielle Ausstattung (z. B. Klassenzimmerstück)
- Unterstützung bei der Restaurierung des Förster-Flügels am Theater Eisleben (2022 abgeschlossen)
- erneute Förderung zur Fertigstellung der Restaurierung des Wandbildes von Martin Schmidt dank der Förderung durch REVIERPIONIER - ZUKUNFTGESTALTEN.
- jährlichen Pflanzaktion im Theatergarten
- Unterstützung der Theateraktivitäten (z. B. Theatersommerfest, Premierenfeiern)
- Anregung von Begegnungen zwischen Ensemble und Publikum

Der Verein Freunde des Theaters e. V. ist Mitglied im Dachverband der Bundesvereinigung deutscher Musik- und Theater-Fördergesellschaften e.V. (MUTHEA).

Wie Sie uns erreichen

Verein Freunde des Theaters e. V.
c/o Theater Eisleben

Landwehr 5, 06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 602070
E-Mail: freunde-theater-eisleben@t-online.de

Andreas Pinhack (Vorstand Freunde des Theaters e. V.), **Ulrich Fischer** (Intendant), **Dirk Hildebrandt** (Sparkasse Mansfeld-Südharz), **Marcus Meyer** (Pianowerkstatt Klanginitiative), **Gabriel Wandt** (AUGUST FÖRSTER GmbH) v. l. n. r. bei der **Einweihung des restaurierten Förster Flügels**

Abonnements

**Schlechter Platz? Nichts gewusst? Voller Preis? Keine Geschenkidee? –
Mit einem Theater-ABO gehen Sie auf Nummer sicher!**

- **ABO A** (Premieren-Abo sowie ausgewählte Gastspiele auf der Großen Bühne)
- **ABO B** (Zweite Vorstellung von Neuinszenierungen sowie ausgewählte Gastspiele auf der Großen Bühne)
- **ABO F** (Premieren-Abo und ausgewählte Gastspiele auf der Foyerbühne)

Ihre Vorteile: Sie sitzen auf Ihrem Lieblingsplatz, sind immer auf dem neuesten Stand, sparen bares Geld, können langfristig planen und bleiben dennoch flexibel.
Auf Wunsch senden wir Abonnenten das Monatsprogramm zu.

ABO A

Faust
Eine Tragödie von
Johann Wolfgang Goethe
30. September 2023, 19.30 Uhr
Theater Eisleben

Ragna Schirmer und das Triadische Ballett
Klavierkonzert mit Puppenspiel
4. November 2023, 19.30 Uhr

Der Vampyr
Große romantische Oper von Heinrich Marschner
13. Januar 2024, 19.30 Uhr
Landesbühnen Sachsen

Schenk mir keine Blumen
Komödie
2. März 2024, 19.30 Uhr
Theater Eisleben

Elixir
Musical von Tobias Künzel und Kati Naumann
20. April 2024, 19.30 Uhr
Harztheater

Preise ABO A
Platzgruppe 1: 120,00 €, erm. 105,00 €
Platzgruppe 2: 110,00 €, erm. 95,00 €
Platzgruppe 3: 100,00 €, erm. 85,00 €

ABO B

Faust
Eine Tragödie von
Johann Wolfgang Goethe
28. Oktober 2023, 19.30 Uhr
Theater Eisleben

La Bayadère
Großes Ballett I SIBIU BALLET THEATRE
29. November 2023, 19.30 Uhr

Faschings-Sinfoniekonzert
mit der Staatskapelle Halle
3. Februar 2024, 19.30 Uhr
Staatskapelle Halle

Schenk mir keine Blumen
Komödie
9. März 2024, 19.30 Uhr
Theater Eisleben

My fair Lady
Musical von Frederick Loewe
25. Mai 2024, 19.30 Uhr
Harztheater

Preise ABO B
Platzgruppe 1: 110,00 €, erm. 95,00 €
Platzgruppe 2: 105,00 €, erm. 90,00 €
Platzgruppe 3: 95,00 €, erm. 85,00 €

ABO F Foyerbühne

Brahms – Britten – Beatles
Kammermusik neu definiert
6. Oktober 2023, 19.30 Uhr
FEUERBACH QUARTETT

Loriots dramatische Werke
25. November 2023, 19.30 Uhr
Theater Eisleben

No Planet B
Junges Theater für alle Generationen
17. Februar 2024, 19.30 Uhr
Theater Eisleben

Spuk im Händelhaus
Zauberhafte Krimi-Oper für Kinder und Erwachsene von Eberhard Streul, Musik nach G.F. Händels „Alcina“
4. Mai 2024, 19.30 Uhr
Harztheater

Wie sind keine Barbaren!
Komödie
1. Juni 2024, 19.30 Uhr
Theater Eisleben

Preise ABO F 120,00 €, erm. 105,00 €

Besonderes Angebot *

Haufen Uffruhr Fortschritt 2

Eine Produktion vom Theater Eisleben, cobratheater.cobra und dem Fachbereich Soziale Arbeit.Medien. Kultur der Hochschule Merseburg im Lehrgebiet Theater als soziale Kunst im Rahmen des Projektes „Bauernkriegspanorama“ (→ S. 33).

Premiere: 22. März 2024, 19.30 Uhr I Große Bühne

* Zum Besuch der Premiere dieses einmalig stattfindenden Theaterprojektes wird allen Abonnenten ein Vorrang beim Kartenverkauf eingeräumt sowie ein ermäßigter Kartenpreis. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Theaterkasse.

Hieu Hoang, **Martin Grünheit**, **Olaf Nachtwey**
(v. l. n. r.) vom **cobratheater.cobra**

Abonnementbestimmungen

Ein Abonnement gilt für jeweils eine Spielzeit. Es verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 30. Juni schriftlich gekündigt wird. Neuen Interessenten wie bereits treuen Abonnenten senden wir in der Regel zum 1. Juli (Änderungen vorbehalten) des laufenden Jahres das neue Spielzeitheft zu. Mit diesem erhalten Sie auch die Rechnung zu Ihrem persönlichen Abo. Nach Zahlung des Abonnementbetrages senden wir Ihnen Ihre Abo-Card für die darauf angegebenen Theaterangebote direkt nach Hause, spätestens vor Ihrem ersten Theaterbesuch. Die ABO-Card ist bei Einzelveranstaltungen an Personen Ihrer Wahl übertragbar. Eine gänzliche Übertragung ist allerdings nur nach Rücksprache mit dem Besucherservice und nachrangig der Abarbeitung von Wartelisten möglich. Sollte Ihnen die Wahrnehmung Ihres Abos nicht möglich sein und eine Übertragung für Sie nicht in Frage kommen, erbitten wir eine frühzeitige Stornierung. Setzen Sie sich dazu mit den Mitarbeiterinnen im Besucherservice in Verbindung. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden und eine Rückvergütung nicht besuchter Vorstellungen ist nicht möglich. Sollten Sie den Besuch einer Vorstellung nicht wahrnehmen können, besteht die Möglichkeit des Kartentausches. Dieser muss bis spätestens einen Tag vor der Vorstellung vereinbart werden, der nachträgliche Tausch eines versäumten Angebotes ist nicht möglich. Ein Anspruch auf einen bestimmten Platz in unserem Theater besteht nicht, wir beraten Sie gern in beiderseitigem Interesse. Das Theater ist berechtigt, in Ausnahmefällen Abonnementvorstellungen zu verschieben und inhaltlich zu verändern. Die Abonnenten werden in diesem Falle schriftlich, wenn möglich telefonisch informiert. Ein Anspruch auf Rückzahlung des Abonnementbetrages besteht nicht. Manchmal erfordert es eine Inszenierung, aus künstlerischen oder technischen Gründen Platzveränderungen vorzunehmen. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

Zahlungsmodalitäten für ein Abonnement:

Bar- oder Kartenzahlung an der Tages- und Abendkasse oder
Überweisung auf das Konto Sparkasse Mansfeld-Südharz
IBAN DE41 8005 5008 0610 0062 66
BIC NOLADE21EIL
Cod. (Ihr Name / ABO-Typ SZ 2023/24)

Das ABO erhält seine Gültigkeit mit seiner Bezahlung bis 15. September 2023.

Christian Faust und **Florian Helbing** (Tontechniker)

Besucherservice

Theaterkarten

Ihre Theaterkarten können Sie in unseren Theaterkassen persönlich oder per E-Mail erwerben. Kaufen Sie Ihre Karten online unter www.theater-eisleben.de und drucken Sie sie sich bequem selbst zu Hause aus. Zu allen Vorstellungen und Gastspielen des Theaters erfolgt eine Einlasskontrolle, persönlich oder digital erworbene Karten sowie entsprechende Nachweise für Ermäßigungen sind unaufgefordert an den Zugängen zu den Sälen dem Einlasspersonal vorzuzeigen.

Theaterkassen

Tageskasse

Bucherstraße 14
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 602070
E-Mail: kartenservice@theater-eisleben.de

Mo, Mi 12.00 – 17.00 Uhr
Di, Do 10.00 – 13.30 + 14.00 – 17.00 Uhr
Fr 10.00 – 14.00 Uhr

Sa, So und an Feiertagen geschlossen bzw. Wechsel an die Abendkasse bei Vorstellungen und Gastspielen.

Abendkasse

Landwehr 5 (Haupteingang des Theaters, bei Freiluftvorstellungen im Theatergarten)
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 669936

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. Um die Wartezeiten an der Abendkasse vor Vorstellungsbeginn so gering wie möglich zu halten, bitten wir, sich für Reservierungen und den Erwerb von weiteren Karten in den Pausen an die Mitarbeiterinnen der Abendkasse zu wenden.

Hinweis: Außerhalb der Öffnungszeiten von Tages- und Abendkasse können kurzfristig hinterlassene Reservierungswünsche (z. B. am Tag der Vorstellung) nicht bzw. nur eingeschränkt beantwortet werden.

Zahlungsmöglichkeiten

Zahlen Sie bequem an allen Theaterkassen bar oder mit Karte. Für Ihre online-Bezahlung stehen Ihnen diese Bezahlsysteme zur Verfügung: auf Rechnung, Lastschrift, Kreditkarte, Klarna, PayPal

Vorverkaufsstart

Öffnung der Theaterkasse
Montag, 21. August 2023 ab 12.00 Uhr, folgend zu den gewohnten Öffnungszeiten

Neu

Karten für ausgewählte Angebote der Spielzeit 2023/24 können ab dem 1. Juni 2023 reserviert oder erworben werden.

Spielzeithefte für die Saison 2023/24 liegen während der Spielzeitpause im Juli/August hier aus:

- der Tourist-Information Lutherstadt Eisleben, Markt 22
- der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1
- Tourist-Information Sangerhausen, Rosengarten 2a
- Bürgerbüro Hettstedt, Markt 1–3

Online Ticketservice

Reservierungen per E-Mail
kartenservice@theater-eisleben.de oder über www.theater-eisleben.de/spielplan
Außerhalb der Öffnungszeiten der Theaterkassen werden online-Reservierungsanfragen nicht bearbeitet.

Online-Verkauf
www.theater-eisleben.de/spielplan

Tickets selbst ausdrucken
Drucken Sie sich Ihre Karten am Ende Ihres online-Kaufvorgangs bequem via print@home zu Hause aus.

Wir empfehlen, diese Nachweise am Veranstaltungstag an der Theaterkasse vorzulegen. Sie erhalten dann Ihre Theaterkarten im gewohnten Kartendruck unseres Hauses, was Ihnen die Einlasskontrolle erleichtert.

Preise im Überblick

Große Bühne	PG 1	PG2	PG3
Schauspiel	23,00 €	20,00 €	17,00 €
mit TheaterCard	14,00 €	12,00 €	11,00 €
Schauspiel mit Musik	27,00 €	24,00 €	21,00 €
mit TheaterCard	20,00 €	17,00 €	15,00 €
Musiktheater	28,00 €	25,00 €	23,00 €
mit TheaterCard	25,00 €	23,00 €	21,00 €
Foyerbühne			
Schauspiel	22,00 €		
Schauspiel mit Musik	25,00 €		
Musiktheater /hochwertiges GSP	28,00 €		
besondere Formate			
Zugabe	12,00 €		
Zugabe für Kinder	8,00 €		
Matinee	11,00 €		
Angebot des Monats**	10,00 €		
Ermäßigung* auf alle Kartenpreise	bis zu 3,00 €		
TheaterCard	65,00 €		
erm.	60,00 €		
Kinder- und Jugendvorstellungen			
Kinder (bis 14 Jahre)	6,00 €		
Erwachsene	14,00 €		
Jugendliche (bis 18 Jahre)	9,00 €		
Studierende, Azubis, FSJ, FÖJ , BFD	10,00 €		
Klassenzimmerstück	4,00 €		
Ermäßigung* auf alle Kartenpreise	2,00 €		
Gruppenermäßigung*** Kindervorstellungen	4,00 €		
Gruppenermäßigung*** Jugendvorstellungen	6,00 €		
Zuschläge			
Premierenzuschlag	3,00 €		
Abendkassenzuschlag bei Gastspielen	3,00 €		

Für Gastspiele und Hausvermietungen gelten individuelle Preisregelungen und Ermäßigungen.

* Gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises werden für Menschen mit Behinderung (ab 50 % Behinderungsgrad) für hauseigene Vorstellungen und auf allen Plätzen Ermäßigungen gewährt.

** Das Angebot des Monats bietet die Möglichkeit, ausgewählte hauseigene Vorstellungen zu ermäßigtem Preis zu besuchen. Informationen zum Angebot des Monats entnehmen Sie bitte den regelmäßigen Veröffentlichungen des Theaters.

*** Gruppen ab 10 Personen wird eine Freikarte gewährt.

Unser Haus bietet einen kostenlosen Garderobenservice.

Reservierungen

Persönliche, schriftliche und telefonische Reservierung richten Sie bitte an:
Besucherservice
Bucherstraße 14
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel: 03475 602070
E-Mail: kartenservice@theater-eisleben.de

Reservierungen, die außerhalb der regulären Kassenöffnungszeiten eingehen, können nicht unmittelbar und nur während der regulären Öffnungszeit der Tageskasse beantwortet werden. Wir weisen darauf hin, dass angezeigte Reservierungswünsche erst mit einer Reservierungsbestätigung durch das Theater Gültigkeit erlangen. **Alle durch das Theater bestätigten Reservierungen sind innerhalb von vier Wochen einzulösen** (Ausnahmen und Änderungen vorbehalten). **Werden Karten innerhalb dieser Frist nicht abgeholt, können diese ohne Rücksprache wieder für den Verkauf freigegeben werden.** Reservierte Karten für hauseigene Vorstellungen können in Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit dem Besucherservice an der Abendkasse bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Nicht eingelöste Reservierungen werden 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn neu vergeben. Eine Stornierung der Kartenreservierung bei hauseigenen Inszenierungen wird bis spätestens 48 Stunden und für Gruppen bis eine Woche vor Vorstellungsbeginn entgegengenommen. Das Theater Eisleben ist berechtigt, nicht stornierte Karten in Rechnung zu stellen. Am Vorstellungstag erfolgen Rücknahmen nur für den Fall eines sofortigen Weiterverkaufs. Für hauseigene Inszenierungen ist in der Regel ein Tausch möglich, der zwingend vor Beginn der Veranstaltung anzuzeigen ist.

Bei Spielplanänderungen oder Vorstellungsausfall nehmen wir bereits gekaufte Eintrittskarten selbstverständlich zurück. Auf Nachfrage erhalten Besucher eine Gutschrift. Auf Wunsch senden wir reservierte Karten auch per Rechnung zu (zzgl. Bearbeitungsgebühr von 2,50 €).

Theaterbesucherinnen und -besucher haben die Möglichkeit, sich ein eigenes „Kundenkonto“ anzulegen. Es funktioniert wie eine „Sparbüchse“ und macht (ABO-)Tauschaktionen und Stornierungen einfacher. Die Mitarbeiterinnen des Besucherservices beraten Sie gern.

TheaterCard

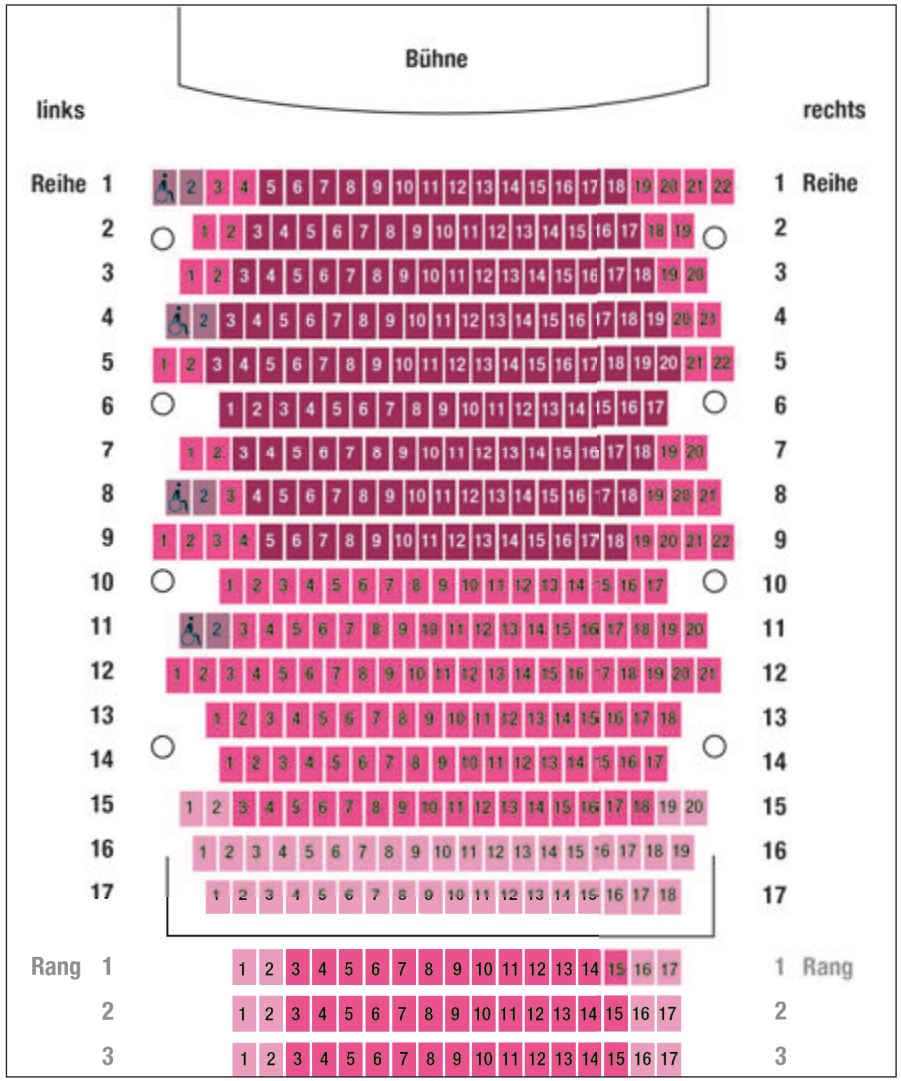
Die TheaterCard kann mit Beginn jeder neuen Spielzeit zum Preis von 65,00 € (ermäßigt 60,00 €) erworben werden. Mit der TheaterCard sparen Sie bei hauseigenen Vorstellungen einer Spielzeit biszu 40 % des regulären Kartenpreises. Bei ausgewählten Gastspielen kann die TheaterCard auf Grund vertraglicher Bestimmungen entfallen. Die TheaterCard ist nicht übertragbar.

Geschenkgutschein

Schenken Sie sich oder Anderen mit einem Gutschein, einem Abonnement oder einer TheaterCard ein ganz eigenes Theatererlebnis. Gutscheine können online oder an den Theaterkassen erworben werden.

Sitzplan Große Bühne

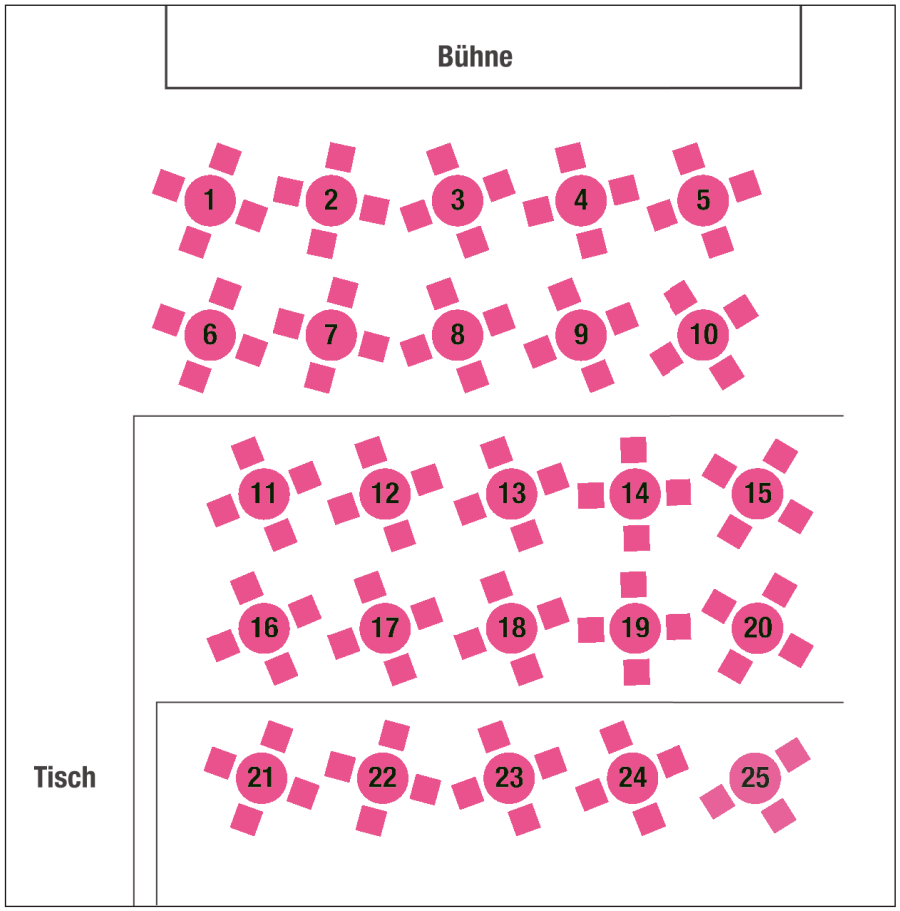
Die Große Bühne bietet insgesamt 385 Zuschauerplätze, davon 51 Plätze auf dem Rang.



Grafik: Büro für Gestaltung Wangler & Abele GbR

Sitzplan Foyerbühne

Der Zuschauerraum der Foyerbühne umfasst 96 Plätze an kleinen Tischen mit je vier Stühlen. Mit seiner Lage unmittelbar neben dem Haupteingang des Theaters ist das Foyer ebenerdig und für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gut erreichbar.



Grafik: Büro für Gestaltung Wangler & Abele GbR

Gastronomie

Seit der vergangenen Spielzeit freuen wir uns über einen neuen Partner und Pächter der Bar und Küche an unserem Haus: Manuel Wirth bereichert mit dem Projekt MundWerk das Theater Eisleben und erweitert das Repertoire an Speisen und Getränken. Zu den Abendvorstellungen öffnet die Gastronomie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und bietet handwerklich gefertigte Feinkost aus hochwertigen regionalen Zutaten.

Der Theaterabend muss nicht mit dem Applaus enden, sondern kann hier gemütlich bei einem Glas Wein ausklingen. Das MundWerk lädt zum Verweilen und Genießen ein!

Kontakt
Manuel Wirth
Mail: mundwerk@theater-eisleben.de
Tel.: 0163 1295174

Kostümverleih

In unserem Kostümverleih werden Träume wahr. Ob Rotkäppchen und der Wolf, die Olsenbande mit Yvonne oder Herzkönigin und Zauberer von Oz, in unserem Fundus findet sich für (fast) jede Verwandlung das richtige Kostüm. Die Ausleihe erfolgt gegen Gebühr. Nähere Informationen und eine fachkundige Beratung finde Sie bei unserer Gewandmeisterin. Damit wir uns genügend Zeit für Ihre Wünsche nehmen können, bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Kontakt
Anja Becker
Kostümverleih
Landwehr 5, 06295 Lutherstadt Eisleben
Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Voranmeldung unter: 03475 669937

Vorgemerkt Kostümverkauf

Das Theater Eisleben räumt seinen Kostümfundus auf! Am 28. Januar 2024 findet erstmals am Theater Eisleben ein großer Kostümverkauf statt. Hier finden sich außergewöhnliche, fantasievolle und schräge Kostüme, die Sie für Fasching und Mottoparty verwenden können. Von 10.00 bis 14.00 Uhr erwarten wir Sie mit einigen Überraschungen.

Anreise

Für die motorisierte Anreise steht unseren Gästen ein hauseigener kostenfreier Besucherparkplatz unmittelbar am Haus zur Verfügung. Von hier aus ist der barrierefreie Eingang, der Bühneneingang und eine Laderampe zum Haus erreichbar. Beachten Sie dafür die Anfahrt über die Lindenallee! Auf Wunsch organisieren wir für auswärtige Besuchergruppen – insbesondere für Kinder- und Jugendgruppen – einen zuverlässigen Bustransfer. Wer es ein wenig kleiner braucht, für den rufen wir auch gern ein Taxi. Mit Anfragen und Vorbestellungen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen im Besucherservice.

Besucherservice:
Elvira Hellmann, **Ivonne Gärtner**, **Sylvia Jost**, **Yvette Hildebrandt**, **Doris Baumbach**, **Susen Bauer**, **Annett Müller**, **Ute May**, **Anita Streich** (Mitarbeiterin Theaterkasse), **Edeltraud Köhler**, **Marion Rohland** (Chefdisponentin und Leiterin Besucherservice) (v. l. n. r.)

Cornelia Warnicke (Leiterin Malsaal) und **Mark Bumke** (Werkstattleiter)

Hinter den Kulissen

Zur Erhaltung des Kulturerbes startete bereits im Frühjahr 2021 das großangelegte Bauvorhaben „Hinter den Kulissen des Theaters“ am Theater Eisleben. Ziel war die Schaffung eines Galerieganges, der Neubau der Theaterwerkstatt mit Malsaal und Tischlerei sowie die Sanierung der Gäste- und Mitarbeitertoiletten. Nun konnte das Projekt abgeschlossen werden.

Die ehemalige Theaterwerkstatt in Neckendorf war stark baufällig und zudem weit entfernt vom Theatergebäude an der Landwehr. Um Arbeitsprozesse zu optimieren, Wegzeiten und -kosten zu sparen, entstand nun auf 215 qm ein neuer, mit modernen multifunktionalen Maschinen ausgestatteter Werkstattkomplex, der direkt an das Theater angeschlossen ist.

Der ebenfalls neu angelegte Galeriegang bietet nun durch große runde Bullaugen, Ausstellungsvitrinen und kunstvolle Schattenbilder der Theatermalerin Einblicke in die Fundi und Werkstätten und in die Gewerke, welche an der Produktion eines Theaterstückes beteiligt sind. Theaterführungen für Gruppen können unter info@theater-eisleben.de angefragt werden.

Als weiterer Baustein in diesem Vorhaben wurde die Sanierung der Toiletten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Publikum bereits zu Beginn der Spielzeit 2022/23 fertig gestellt.

Das Bauprojekt zur Schaffung eines Galerieganges, Sanierung der Toiletten und Errichtung einer Theaterwerkstatt wurde gefördert mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Land Sachsen-Anhalt im Rahmen von CLLD mit der Unterstützung der LEADER/CLLD-Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“.

SACHSEN-ANHALT

EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.
www.europa.sachsen-anhalt.de

Der alte Malsaal in Neckendorf

Kulturinvestition Digitalisierung

Die Corona-Pandemie hat nicht nur aber auch Kulturbetriebe schwer getroffen. In dieser Zeit wurde auch die Art miteinander zu arbeiten und umzugehen vor neue Herausforderungen gestellt. Vor allem digitale Wege sind hierbei unverzichtbar geworden. Um auf Einschränkungen wie die erlebten in Zukunft noch besser und schneller reagieren zu können, hat das Theater Eisleben aufgerüstet. Dank des Kulturinvestitionsprogramm Digitalisierung REACT-EU konnte die digitale Infrastruktur des Hauses stark ausgebaut werden. Diese Maßnahmen schließen u.a. Investitionen in eine kontaktarme Besucherbetreuung, in moderne Medientechnik und in die Optimierung von Serviceprozessen ein.

Konkrete Ziele des Projektes am Theater Eisleben waren:

- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen im Fall einer Quarantäne o.ä. dank einer neuen Telefonanlage und der Bereitstellung von Laptops bequem und einfach von zu Hause arbeiten können.
- Durch ein starkes WLAN im Innenbereich des Theatergebäudes werden Kontakte zu Besucherinnen und Besuchern durch ein modernes Einlasskontrollsystem sowie durch den zusätzlichen Ausbau des Online-Ticketings minimiert.
- Durch die Einrichtung eines starken WLAN-Netzes im Außenbereich können Veranstaltungen bei Bedarf schnell und flexibel nach außen in den Theatergarten verlegt werden.
- Durch eine VPN-Firewall können schnell und flexibel VPN-Zugänge aktiviert, vergeben und deaktiviert werden. So soll Homeoffice auch für Gäste, FSJler und Praktikanten ermöglicht werden.

Ende des Projektzeitraums: 30. Juni 2023

Das Projekt wurde gefördert im Rahmen des Kulturinvestitionsprogramms Digitalisierung REACT-EU.

SACHSEN-ANHALT

EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.
www.europa.sachsen-anhalt.de

Ingmar Scheffler (Beleuchtungsmeister), **Marco Noa** (Beleuchter)

Jedermann. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes.

Christoph-Reisen

...mit Spaß verreisen

Ihr Spezialist für:

- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten
- Klassenfahrten nach Wunsch
- Reisebusse mit 49 oder 53 Plätzen
- Kleinbusse mit 8 oder 21 Plätzen

Sprechen Sie uns gleich an! Gerne erstellen wir Ihne ein Angebot oder senden Ihnen einen Reisekatalog :

Reiseunternehmen Christoph Ecke

Grüne Straße 16, 06295 Luth. Eisleben OT Wolferode

Tel.: 03475/6678267 Fax: 03475/636354

WGS
Wohnungsbaugenossenschaft
Sangerhausen e.G.

WOHNUNGEN FÜR JEDES ALTER

Entdecken Sie Ihr neues Zuhause in Sangerhausen!

Folgen Sie der WGS auch bei Instagram!
#wgs_sgh

Darrweg 9 | 06526 Sangerhausen | Tel. 03464 / 54 02-0 | www.wgs-sgh.de

Hotel „Graf von Mansfeld"

– Stadtschloss –
Gastlichkeit im Herzen der Stadt seit 1501

Gastlichkeit aus Tradition

Genießen Sie perfekte Gastlichkeit in unserem

Hotel „Graf von Mansfeld"

mit dem hauseigenen

Restaurant „Grafenresidenz"

Wir verwöhnen Sie abseits des Trubels und der Hektik des Alltages.

Arrangements z.B.: „Auf den Spuren Martin Luthers" für Individual-Touristen, Reiseveranstalter und Gruppenreisen · Tagungen aller Art · Betriebsfeiern · Familienfeiern · Essen wie zu Luthers Zeiten

Markt 56 · 06295 Lutherstadt Eisleben · Tel.: +49 34 75 6 63 00 · Fax: +49 34 75 25 07 23
E-Mail: info@hotel-eisleben.de · www.hotel-eisleben.de

Plagt dich mal ein Ungetier - Ruf mich an, ich helfe dir!

Fritz Elstner
Schädlingsbekämpfung
Holz- & Bautenschutz

- Schädlingsbekämpfung
- Holzschutz - Holzsanierung
- Schwammsanierung
- Wespenbekämfung
- Mardervergrämung
- Taubenabwehr

06526 Sangerhausen · Speckswinkel 3
Telefon: 03464 573670 · mobil: 0171 4218391

Gebrüder Radetzki GmbH
DACHDECKERMEISTERBETRIEB

IHR PARTNER FÜR DACH, WAND & SOLAR

- freundlich - flexibel - fair
- Familienunternehmen seit 2003
- Mitglied der Dachdeckerinnung
- Weiterbildungen und Zertifizierungen
- monatlicher Gutschein

UNSER LEISTUNGSBEREICH UMFASST DACHBAU, FASSADENVERKLEIDUNG, HOLZBAU SOWIE SOLARSTROM. MIT UNSEREM STARKEN TEAM SOWIE UNSEREM MOBILEN KRAN GARANTIEREN WIR EINE SCHNELLE UND EFFIZIENTE UMSETZUNG IHRES BAUVORHABENS.

RUFT AN 03475 714904

mail: info@radetzki-dachbau.de
web: https://radetzki-dachbau.de

Sie suchen den »richtigen« Steuerberater in Ihrer Nähe?

Wir beraten
Selbständige in freien Berufen, Gewerbliche Unternehmen, Vereine und Einrichtungen
in allen steuerlichen Fragen.

Überzeugen Sie sich von unseren Stärken!

Frau Nicole Ehricht, Steuerberaterin

steht Ihnen gern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Sangerhäuser Straße 1-4
06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 67 23-0
Fax: 03475 67 23-32
kanzlei@schween-ehricht.de
www.schween-ehricht.de

SCHWEEN & EHRICHT Steuerberatungsgesellschaft mbH

IPG INGENIEURE

- Architektur
- Gebäudetechnik
- Energieberatung

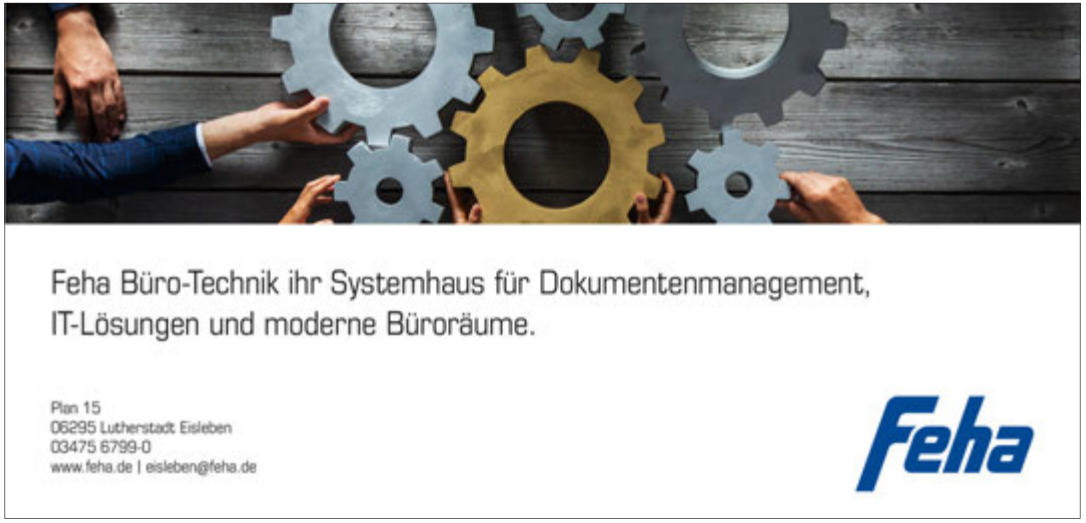
Ingenieurplanungsgesellschaft mbH
Wohlrab • Landeck & Cie.

Magdeburger Straße 24
06449 Aschersleben
Tel.: 49 (0) 3473 / 2215-20
E-Mail: info@wohlrab-landeck.de

ABW INGENIEURE Elektroplan

- Zertifiziert nach ISO 9001 2008
- Nr.: 120027721 TMS
- Fachplaner für Brandmelde- und Sprachalarmanlagen nach DIN 14675

Markt 43
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 49 (0) 3475 / 6632-35
E-Mail: kontakt@abw-elektroplan.de



Impressum

Theater Eisleben I Landwehr 5, 06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 03475 6699-0 I E-Mail: info@theater-eisleben.de I Web: www.theater-eisleben.de

Rechtsträger:	Kulturwerk MSH gemeinnützige GmbH
Vorsitzender des Aufsichtsrates:	André Schröder
Geschäftsführer und Intendant:	Ulrich Fischer

Handelsregistergericht Stendal, HRB 12153

Die Kulturwerk MSH gemeinnützige GmbH wird finanziell gefördert durch den Landkreis Mansfeld-Südharz, die Lutherstadt Eisleben und das Land Sachsen-Anhalt.

Redaktion:	Theresa Augustin, Ann-Kathrin Hanss, Theresa Vorwerk
Termine:	Marion Rohland, Disposition
Redaktionsschluss:	31. März 2023
Layout und Gestaltung:	Sarah Schuster
Druck:	Halberstädter Druckhaus GmbH
Bildnachweis:	Wir danken allen Agenturen, Bühnen, Institutionen und Künstlerinnen und Künstlern für die Gewährung der Rechte zur Text- und Bildveröffentlichung.

Vielen Dank an Dirk Ecke für die Zurverfügungstellung des Fotos Eingang Thomas-Müntzer-Theater (1986) (S. 12)

Theater Eisleben: S. 19, 89, 94
Julia Fenske: S. 22, 37, 42, 60, 62, 64, 82, 91, 99, 101, 109, 110, 112, 117, 118
Jens Schlüter: S. 38, 40, 51, 86
Markus Scholz: S. 42, 46, 52, 54, 56, 114
Manuel Wirth: S. 108

Fotos Premieren: Der kleine Prinz I rottonara@pixabay.com, Rotkäppchen I julialogina@depositphotos.com, Schick mir keine Blumen I miltonia@depositphotos.com, Haufen Uffruhr Fortschritt 2 I ambquinn@pixabay.com, Ausnahmezustand I PhotoAventure@depositphotos.com, No Planet B I mike_kiev@depositphotos.com, Faust I chili71@pixabay.com, Loriots dramatische Werke I 8190410@pixabay.com, Heul doch nicht, du lebst ja noch / Gepfiffen auf Durchschnitt I yanakoroleva27@depositphotos.com, Wir sind keine Barbaren I SAM_MINO@pixabay.com

SLE STADTWERKE LUTHERSTADT EISLEBEN

WIR ♥ UNSER THEATER

#kulturförderer

UND WÜNSCHEN IHNEN MAGISCHE MOMENTE IM THEATER EISLEBEN.

sle.eisleben

Des Pudels Kern.

THEATER EIS LEBEN

LUTHERSTADT